

TSCHAMBO



Vereinsnachrichten
Schwimmverein Schwäbisch Gmünd

Ausgabe Winter 2017/2018

B.LAB

EYEWEAR
SOLIVER.COM

s.Oliver
BLACK LABEL

EXKLUSIV bei:

Kalter Markt 37
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-62477
www.leonhard.biz

Leonhard

gehört gesehen

Der Eine geht auf Zeit, die Anderen für immer



Liebe Vereinsmitglieder,

als ich mich vor Wochen erstmals mit dem Grußwort für diese Ausgabe beschäftigt habe, war ich der festen Meinung ausschließlich über Positives in den letzten Monaten berichten zu können und eine rosige Zukunft zu malen.

Dies ist mir aber leider durch die Tatsachen der letzten Monate schmerzlich verwehrt.

Zum einen wurden wir, noch in den Sommerferien, von dem Wunsch von Henning den Verein Richtung Neckarsulm zu verlassen, kalt erwischt.

Die große Sport- und Schwimmsportpolitik macht es den Vereinen in Deutschland nicht leicht, diese Wendung hin zu einer zentralen Leistungsförderung an nur wenigen Standorten nachzuvollziehen.

Wenn man nur lange genug zurück denkt, mutet einem diese Vorgehensweise an, als seien sozialistische Muster wieder en Vogue, denn wir haben alle erlebt, wie Leistungssport vor 1989 in der DDR vorbei an Mensch und Struktur von oben befohlen wurde. Damals allerdings mit Gewalt, heute mit Geld.

Und so traf es Henning zwar nicht unvorbereitet aber hart, dass er aus dem Olympiakader geworfen wurde, weil er nicht in den befohlenen Stützpunkt Hamburg wechseln wollte

Die Entscheidung, bei seinem bisherigen Trainer, der nach Neckarsulm wechselt, weiter zu schwimmen, war dann nur die logische Folge.

Wir wünschen Henning auf seinem weiteren Weg nach Tokio alles Gute und viel Glück.

Was uns dann kurz danach traf war menschlich nur noch tragisch.

Zunächst starb unser früherer Meisterschwimmer, Thomas Grieser im Alter von 65 Jahren.

Der absolute Tiefpunkt war aber, dass unser seit 1977 für den Schwimmverein aktive und über 40 Jahre als Pressewart arbeitende Hans Peter Sick (srk) am 3. Oktober plötzlich starb. Er wird in diesem Heft gewürdigt.

Aber es gibt auch Positives zu berichten.

Unser Highlight in Schwäbisch-Gmünd, der am 11. und 12. November 2017 im Hallenbad veranstaltete MUGELE-Cup hatte wieder viele Teilnehmer. So war eine 40

köpfige Delegation aus Faenza am Start, die viel Freude hatte.

Am 14. Oktober haben wir bei schönstem Wetter im Freibad die Saison beendet, die wie immer ein Highlight insbesondere für unsere Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssportler war.

Vermutlicher Beginn der Freibadsaison 2018 ist entweder der Karsamstag, 31. März oder eine Woche später.

Hier möchte ich Sie bitten in der Öffentlichkeit, bei Freunden und Bekannten Werbung für dieses tolle Angebot zu machen.

Am Freitag 20. Oktober 2017 fand im Franziskaner unser jährlicher Helfer-und Ehrenabend statt. Hier wurde für die vergangene Saison eine Vielzahl an Pokalen und Ehrungen vergeben.

Erst in der Zusammenfassung sieht man dann, wie extrem erfolgreich wir in allen Altersklassen und auf allen Veranstaltungsebenen waren. Ich hoffe, dass auch die vielen anwesenden Helfer rund um den Schwimmsport dies so gesehen haben und sich freuen, was durch Ihre Mithilfe alles erreicht wird. Dafür herzlichen Dank.

Für die Hallensaison wünsche ich unseren Schwimmerinnen und Schwimmern viel Glück, tolle Erfolge und viele Bestzeiten.

Mit sportlichen Grüßen

Roland Wendel

PHYSIOPRAXIS
Reiner Nist

ambulante Schwerpunktpraxis

- Manuelle Lymphdrainage - Akutphase I, Erhaltungsphase II
- Manuelle Therapie
- Sport
- postOP
- Kiefergelenktherapie

Uferstraße 54 - 73525 Schwäbisch Gmünd - **Fon (07171)30958**
www.physiopraxis-nist.de **info@physiopraxis-nist.de**

Aktuell

Der Eine geht auf Zeit, die Anderen für immer	1-2
Inhaltsverzeichnis	3
Die einzelnen Schwimmgruppen	4-8
Interview mit Henning Mühlleitner	9-13

Leistungssport

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften in Berlin	15-19
Freiwasser-DM in Magdeburg	20
Sparkassen-Cup in Aalen	21-22
Württemb. Jahrgangsmeisterschaften in Aalen	22-23
Württemb. Meisterschaften in Stuttgart	24-30
Bezirks-Jahrgangsmeisterschaften in Ulm	31-32
Bezirks-Jahrgangsmeisterschaften in Aalen	33-36
Württemb. Kurzbahnmeisterschaften	36-39
Interview mit Patrick Engel	40-42
Ehrenabend des SVG	42-47

Masters

Freistilstaffel wird Deutscher Meister in Magdeburg	47
Masters-.WM in Budapest	49-51
Erfolgreiche Titeljagd in Leimen	51
Masters-Team auf Rang 6	52
Marathon-Schwimmen Rapperswil - Zürich	52-55

Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport

Ferienschwimmkurs	55-56
Fortbildung Übungsleiter	56-57
Pascal Steiner neuer FSJ	58
Neue Übungsleiterinnen	59-61

Vermischtes

115 Jahre SVG	62-63
SVG-Talentschule	63-64
Teams des HBG in Berlin	64-66
Das „Silberne Buch“ vollgeschrieben	66-67
Trainingslager L2 auf Mallorca	68-69
Sparkasse unterstützt Projekte des SVG	71-72

Persönliches

Abschied von Hans Peter Sick	73-74
Hochzeit von Biggi und Johannes Moll	74-75
50. Geburtstag von Stefan Jäger	75
70. Geburtstag von Helga und Wolle Patzke	76-77
verschiedene runde Geburtstage	78-79
90. Geburtstag von Walter Botsch	80-81
Termine	84

Leistungsgruppe L1

vorne v.l. Carolin Morassi, Luna Stadelmann, Julia Stegmaier, Katharina Bopp
hinten v.l. Philipp Dalferth, Per Kleinschmidt, Magnus Bihlmeier, Patrick Dalferth,
Marc Schneider, Maxi Forstenhäusler, Patrick Engel.

Es fehlen auf dem Bild: Coach Steffi Schmid sowie Athletik-Coaches Berkay Alkoyak
und Florian Schmid.



Lena Talgner, Anna-Lisa Barth, Niklas Kolb, Nils Wendel, Tom Beisert

Leistungsgruppe L2

*Hinten: Lilly Nowara, Julia Barth, Hannah Hägele, Alexander Kölbel, Trainer Bernd Schabel, Tom Gudehus, Niklas Kolb (jetzt L1), Hanna Fuchs, Katharina Schramm
Mitte: Leonie Pfisterer, Nathalie Messner, Yannik Kohleisen, Fabian Blessing,
Vorne: Dylan Hedrich, Tommy Schabel, Serena Hedrich, Chiara Urlo, Flora Talgner, Sarah Blessing*



Talentaufbau 2 „Haie“

*Hintere Reihe von links: Lukas König, Felix Hägele, Jule Abele, Ida Schneider, Kathrin Stotz, Marie Fuchs, Lena Hägele, Theodor Kubelke, Simon König, Nils Schulte, Adrian Ehrmanntraut
Vordere Reihe von links: Dany Fuchs, Ben Gudehus, Johannes Beyer, Marlene Wendel, Hanna Schweitzer, Paula Fuchs, Peter Stich*



Talentaufbau 1 „Delfine“

Vorne von links: Pia Munz, Bastian Heilemann, Antonius Kubelke, Thies Hannig, Noah Jaumann, Leonie Riedel, Leni Frank, Lisa Döring
Hinten stehend von links: Mila Funk, Dominik Abele, Max Maier und Trainer Jörg Scheifele. Es fehlen auf dem Bild Heike Stotz, Joy Aubele und Lenny Kientz sowie die Trainer Steffi Schmid, Mara Meyer-Günderoth und Patrick Engel



Talentschule 2 „Goldfische“

Von links nach rechts: Serena Hedrich (Assistenz), Felix Strampfer, Nino Riedel, Marit Boomers, Jakob Lillich, Elias Jaumann, Louisa Terhorst, Eileen Weishaupt, Lea Geiger, Alissa Weishaupt, Lisa Wagenblast, Steffi Schmid (Trainerin), Nathalie Meßner (Assistenz)



Talentschule 1 „Seepferdchen“

von links nach rechts: Lenny Fritz, Timo Scherer, Isabella Höchsmann, Elias Engel, Ferdinand Schwarz, Tim Meßmer, Alina Boomers, Lotta Rösch, Alica Müller
Es fehlen auf dem Bild: Mia Krizanovic und Agnes Hoerschkes sowie Trainer Patrick Engel



WK 3 Sprint

Von links: Jonas Maurer, Dario Kühnle-Canon, Sabrina Menz, Saskia Maurer, Lars Schneider Hinten: Trainer Marcus Schramm
es fehlen: Tiark Hannig, Nils Grüner und Trainer Kevin Liedle



WK 2 Krokodile

stehend von links nach rechts: Cosma Lehnert, Lukas Boomers, Charlotte Schramm, Florentin Meyer-Günderoth, Anna Maier, Lena Oker, Tom Hohner, Trainer Werner „Robert“ Siegle sitzend von links nach rechts: Jan Klein, Tom Aubele, Tim Klaus, Kai Grüner, Jewgeni Bosche, Finja Gutwein, Leni Sauter.



WK 3 Robben:

obere Reihe von links: Annika Walz, Emma Boxriker, Marlene Wahl, Charlotte Beym, Natali Hilbrandt

untere Reihe von links: Rico Kümmel, Tim Bader, Jonas Jacobi
Trainerinnen: Barbara Schuster-Gratz und Claudia Funk

Auf dem Foto fehlen: Adrian Maia und Franca Feifel

Henning Mühlleitner hat den Schwimmverein verlassen.



Im Interview begründet der Gmünder Spitzenschwimmer seinen Wechsel zur Sportunion Neckarsulm.

Der Wechsel von Henning Mühlleitner (Mitte) zur Sportunion Neckarsulm ist für den Schwimmverein und für die Sportstadt Schwäbisch Gmünd sehr bitter. Aber Vorsitzender Roland Wendel (links) und Cheftrainer Patrick Engel (rechts) sehen die Fakten realistisch und haben Verständnis für die Entscheidung ihres Spitzenschwimmers, der weiterhin Mitglied beim SVG bleibt.

Henning Mühlleitner wird nicht mehr für den Schwimmverein Gmünd an den Start gehen, sondern für die Sportunion Neckarsulm. Was den Gmünder „Sportler des Jahres 2016“ zu diesem Schritt bewog und was dieser Wechsel für die Wettkampfmannschaft des SVG bedeutet, das erläuterten der 20-jährige

Nationalmannschaftsschwimmer, Schwimmvereins-Vorsitzender Roland Wendel und SVG-Cheftrainer Patrick Engel im Gespräch mit GT-Sportchef Werner Röhrich und mit Winfried Hofele.

Henning, was sind die Gründe für Deine Entscheidung?

Mühlleitner: Zunächst möchte ich betonen, dass ich weiterhin Mitglied beim SVG bleiben werde, Gmünd ist meine Heimat, beim Schwimmverein bin ich zu Hause. Die Gründe für meinen Wechsel sind vielschichtig und für einen Außenstehenden sicherlich nicht einfach zu verstehen. Es geht dabei nicht, wie man das vom Fußball her vermuten könnte, ums Geld, sondern einzig und allein darum, wie ich mein sportliches Ziel, nämlich die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2020 in Tokio, erreichen kann.

Du bist ja mit Blick auf dieses Ziel vor vier Jahren nach Saarbrücken umgezogen, um am dortigen Olympiastützpunkt auf einer sportgerechten 50-m-Bahn trainieren und im angeschlossenen Internat das Abitur machen zu können. Das alles hat ja gut geklappt, was hat sich nun verändert?

Mühlleitner: Die infrastrukturellen Bedingungen in Saarbrücken sind nach

Komm zum Schwimmverein.
Schwimmen im Verein macht Spaß.



BÄDERBETRIEBE
GMÜND



Erfrischend vielseitig!

Schwimmen unter Wettkampfbedingungen oder in Ruhe ein paar Bahnen ziehen. Aqua-Gymnastik oder Ausspannen im Grünen. Planschen im Kinderbecken oder ein sportlicher Sprung vom Fünfmeterbrett. Egal was davon Sie am liebsten machen, im Bud Spencer Freibad, im Freibad Bettringen und im Gmünder Hallenbad finden Sie von alldem etwas. Überzeugen Sie sich selbst von der erfrischenden Vielfalt unserer Bäder!

Bud Spencer Bad

Richard-Bullinger-Straße | 73525 Schwäbisch Gmünd

Freibad Bettringen

Wolf-Hirth-Straße 55 | 73529 Schwäbisch Gmünd

Gmünder Hallenbad

Goethestraße 47 | 73525 Schwäbisch Gmünd

www.stwgd.de

wie vor sehr gut, ich hätte dort auch studieren und weiterhin für den Schwimmverein Gmünd starten können. Aber die Konzeption der Spitzensportförderung durch den Deutschen Schwimmverband hat sich auf Drängen des Bundesinnenministeriums total verändert. Das hat zur Folge, dass Sportler aus dem Olympia-kader, dem ich angehöre, an nur noch den vier Leistungszentren Hamburg, Essen, Heidelberg oder Berlin trainieren sollen. Bundestrainer Henning Lambertz hat mich deshalb aufgefordert, nach Hamburg zu wechseln.

Und das willst Du nicht?

Mühlleitner: Prinzipiell habe ich nichts gegen Hamburg. Aber ich will mir mein Umfeld nicht aufzwingen lassen. Hinzu kam, dass mein Saarbrückener Trainer **Hannes Vitense**, der mich in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich an die Spitze geführt hat und zu dem ich großes Vertrauen habe, aufgrund der aufdiktierten Leistungssport-Reform in Saarbrücken keine Perspektiven mehr sah und deshalb ein Angebot der Sportunion Neckarsulm angenommen hat, dort als Trainer zu arbeiten. Ich stand also vor der Alternative, mich den Anforderungen des Bundestrainers zu unterwerfen oder zusammen mit Hannes Vitense etwas Neues zu wagen.

Was ist denn neu in Neckarsulm?

Mühlleitner: Zum einen gibt es dort eine 50-m-Bahn, die jederzeit zum Training zur Verfügung steht. Und es gibt dort einen Pool von Unternehmen um **Christian Hirschmann**, die den Schwimmsport auf privater Ebene so fördert, wie es bei uns aus öffentlichen Mitteln durch die Bundeswehr oder die Polizei die Regel

ist. In Neckarsulm können Spitzensportler unter Profibedingungen trainieren und haben gleichzeitig die Chancen, bei einem Unternehmen eine Lehre zu absolvieren oder zu studieren.

Wie sieht das konkret bei Dir derzeit aus?

Mühlleitner: Ich bin inzwischen nach Neckarsulm umgezogen und gehöre noch bis September 2018 der Sportförderkompanie der Bundeswehr an. Demnächst werde ich von Warendorf nach Bruchsal versetzt. Vom Soldatendienst bin ich allerdings freigestellt. Und an der Hochschule Heilbronn werde ich mein Wirtschaftsinformatikstudium aufnehmen.

Wenn Du der Sportförderkompanie angehörst, wirst Du ja auch finanziell unterstützt. Bleibt das so?

Mühlleitner: Ich hoffe es, aber das kann sich schnell ändern. Beim Deutschen Schwimmverband ist derzeit ja viel im Umbruch.

Wenn Du Dich nicht den Forderungen des DSV unterwirfst, kann es dann auch sein, dass Du nicht mehr für internationale Wettkämpfe nominiert wirst?

Mühlleitner: Beim Schwimmen zählt ja Gott sei Dank immer noch die Leistung. Und die ist auf der Stoppuhr ablesbar. Es gibt für Weltmeisterschaften oder Olympische Spiele Qualifikationsnormen und wer die erfüllt, wird auch zu den Wettkämpfen gemeldet.

Du bist also überzeugt davon, mit Hannes Vitense den Sprung nach Tokio zu schaffen?

Mühlleitner: Das ist mein Ziel. Ich bin vom Projekt Neckarsulm überzeugt. Es



Parlerapotheker · Pfauenapotheker · Remsapotheker
Dreifach stark in Schwäbisch Gmünd

Gasthaus »Zum Roten Löwen«



Inhaber: Gebhard Nuding

**73529 Schwäbisch Gmünd
-Rechberg**

Telefon 07171/42834



**Gut bürgerlicher Mittagstisch,
eigene Hausschlachtung, Fremdenzimmer, Saal, 2 Nebenzimmer**

(Mittwoch Ruhetag)

Hegele

Radgasse 1

Reisegepäck
Rucksäcke
Geldbörsen
Schirme

Businessartikel
Notebooktaschen

entsteht dort auch eine starke Trainingsgemeinschaft mit Staffel-Europameister Clemens Rapp, der aus Ravensburg kommt, an der Spitze. Für mich ist auch wichtig, dass das menschliche Umfeld passt.

Roland Wendel, wie steht der Schwimmverein zum Wechsel?

Wendel: Für mich als Vorsitzender ist es natürlich schade, wenn unser bester Athlet und das Idol unserer Nachwuchsschwimmer nicht mehr für Gmünd startet. Aber als Sportler – ich selbst bin ja in meiner besten Zeit als Aktiver für den SV Wuppertal geschwommen – habe ich für diesen Schritt Verständnis. Gmünd kann eben nicht die Trainings- und auch nicht die finanziellen Rahmenbedingungen bieten, die für internationalen Spitzensport notwendig sind. Das sind Fakten. Und ein Sportler, der an Olympischen Spielen teilnehmen will, hat nicht viel Zeit und viele Versuche. Deshalb muss Henning jetzt das tun, was er für sich als richtig ansieht. Er wird immer einer von uns sein und bleiben, wir wünschen ihm nur das Beste. Eines Tages wird er zu uns zurückkommen und unser Seniorenteam verstärken. Deshalb werden wir jetzt nicht jammern, sondern weiter mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln unsere Ziele verfolgen: Wir brauchen eine 50-m-Bahn, um jungen Menschen das Schwimmen beizubringen und um aus Talenten weitere „Hennings“ zu formen. Der SVG ist eine gewachsene starke Gemeinschaft.

Wie beurteilst Du die Konzeption des

DSV, durch Konzentration der Spitzenkräfte mehr Medaillen bei Großereignissen zu gewinnen?

Wendel: Das ist meiner Ansicht der falsche Weg. Man kann nicht nur von oben arbeiten und den Unterbau ignorieren. Ohne gezielte Nachwuchsausbildung und -förderung geht es nicht auf Dauer. Und diese Arbeit wird an der Basis gemacht, also in den Vereinen. Der DSV darf sich nicht abkoppeln von seinen Vereinen und deren Trainern.

Patrick, wie weh tut Dir der Abgang von Henning?

Engel: Sehr weh natürlich, das ist ein enormer Verlust für unsere Mannschaft. Persönlich verstehe ich Henning.

Was bedeutet der Verlust sportlich für den Schwimmverein?

Engel: Mit Henning könnten wir in der Königsstaffel über die 4 x 200 m Freistil aufs Podest bei den deutschen Meisterschaften schwimmen. Und mit der Männermannschaft werden wir es jetzt verdammt schwer haben, den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga zu schaffen. Es fehlt uns ja nicht nur Henning, sondern auch Maximilian Forstenhäusler, der in den USA studiert und trainiert, und Per Kleinschmidt, der für ein halbes Jahr nach Melbourne/Australien geht. Die Sportunion Neckarsulm wird wohl in die 1. Bundesliga aufsteigen und auch die SG Reutlingen wird uns überholen. Wir werden aber alles daran setzen, mit unseren eigenen jungen Schwimmern weiter erfolgreich zu bleiben.

Winfried Hofele

Komm zum Schwimmverein.
Schwimmen hält fit.



Leasingfahrzeug Audi A1 !!!



Für unseren Schwimmer Henning Mühlleitner hat der Schwimmverein Schwäbisch Gmünd ein Leasingfahrzeug zur Verfügung gestellt.

Durch den Wechsel von Henning zur Neckarsulmer Sportunion im Oktober 2017 wird die Nutzung durch Henning beendet. Wir haben dieses Leasingfahrzeug zu Sonderkonditionen von der

WWG Autowelt zur Verfügung gestellt bekommen. Der Leasingvertrag läuft noch 2 Jahre (bis einschließlich September 2019) und wir möchten Ihnen als Mitglieder die Möglichkeit geben, dieses Fahrzeug zu den bestehenden Konditionen (monatliche Leasingrate 224,00 Euro netto + 42,56 Euro MwSt = 266,56 Euro brutto) zu übernehmen.

Es handelt sich um einen Audi A1 TFSI ultra mit 82 PS in schwarzmetall mit 3 Türen.

Die Kfz Steuer beträgt 26,00 Euro, die Vollkaskoversicherung ist abhängig von den individuellen Schadensfreiheitsklassen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der SVG Geschäftsstelle unter Tel. 07171/405950 oder info@schwimmverein-gmuend.de.
 Sylvia Abele


Testing
Engineering
Simulation

**Technologie x Begeisterung
 = Leistung**



Das erfolgreiche Team des SV Gmünd: vorne v.l. Carolin Morassi, Luna Stadelmann, Julia Stegmaier, Katharina Bopp hinten v.l. Philipp Dalferth, Per Kleinschmidt, Magnus Bihlmeier, Patrick Dalferth, Marc Schneider, Maxi Forstenhäusler, Patrick Engel

Bei den **Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin** drehte das Team des SVG kräftig auf. „Wann hat es das schon einmal gegeben, dass wir fünf Teilnehmer in den Endläufen stellen konnten?“, fragte sich hocherfreut Vorsitzender **Roland Wendel**. „Es war Schwimmsport vom Allerfeinsten, dafür haben wir aber auch hart gearbeitet“, sagte **Patrick Engel** stolz. Zwölf Finalplätze bei 37 Rennen von zehn Teilnehmern waren für den Schwimmverein nicht alltäglich, darunter jeweils zwei Silber- und Bronzemedailles sowie sieben Vereinsrekorde.

Carolin Morassi (2000) war mit zwei Vizemeisterschaften die erfolgreichste Gmünderin. Nach 1.03,24 als Vorlauf-dritte steigerte sie sich im Finale auf den

neuen Vereinsrekord von 1.02,53 – das bedeutete Silber. Die gleiche Medaillenfärbung holte sie über 200m Schmetterling, ebenfalls in neuer Vereinsrekordzeit von 2:15,95 Minuten. Dagegen verpasste sie das Finale über 200m Freistil mit 2:08,89 Minuten und wurde Dreizehnte. Sie hatte da aber schon die Kräfte raubenden Rennen über 200m Schmetterling und 400m Lagen in den Knochen. Mit ihrem kurz zuvor aufgestellten Vereinsrekord von 2:06,94 Minuten wäre das Finale für sie kein Problem gewesen. Nachdem sie es im Vorlauf über 400 Meter Lagen ruhig angehen ließ und sich als Sechste in 5:09,07 Minuten ins Finale schwamm, kam sie dann nicht mehr in Fahrt und belegte in 5:09,24 Minuten Rang sieben.

Ihr Vereinsrekord von 5:01,95 blieb unangetastet.

Absolut happy war **Maximilian Forstenhäusler** (1997/98) nach seinem letzten Rennen. Über 100m Schmetterling qualifizierte er sich im Vorlauf mit neuem Vereinsrekord von 55,93 als Dritter fürs Finale, wo er sich auf 55,54 Sekunden steigerte und sich die Bronzemedaille sicherte. Über 200m Freistil schwamm er in 1.55,26 zwar Saisonbestzeit, das reichte aber nicht für den Endlauf – er wurde 13.. Auch am Finale über 50m Schmetterling schrammte er als Elfter knapp vorbei – seine persönliche Bestzeit von 25,80 Sekunden war aber aller Ehren wert.

An seinem 19. Geburtstag beschenkte sich **Per Kleinschmidt** (1997/98) mit feinen Leistungen selbst. Im Vorlauf über 50m Rücken schraubte er seinen Vereinsrekord auf 27,34 Sekunden und toppte diese Zeit nach einem exzellenten Start im Finale auf 27,08 Sekunden. Pech: Als Vierter fehlten ihm nur 17 Hundertstelsekunden zu einem Podestplatz. Platz 20 gab es für ihn über 100m Rücken, trotz Abistress schaffte er mit 1:00,43 Minuten Saisonbestzeit.

Mit einem fulminanten Husarenritt kapultierte sich **Patrick Dalferth** (1999) über 100m Rücken in 1.00,33 auf einen sensationell guten dritten Platz. Über 50m Rücken qualifizierte er sich mit 27,45 Sekunden als Zweiter im Vorlauf für den Endlauf – dann aber verkrampfte er und wurde in 27,53 Sekunden Fünfter. Über 200m Rücken fehlten ihm nach 2:12,58 Minuten als Zehnter lediglich sieben Hundertstel zum Einzug ins Finale.

Überraschend dagegen schwamm sein Bruder **Philipp Dalferth** (2001) in 4:10,61 Minute als Siebter ins Finale über die 400m Freistil. Nach einem beherzten Rennen steigerte er sich auf 4:09,18 Minuten - Platz acht. Rang 20 sicherte er sich mit 27,04 über die 50m Schmetterling. Was Philipp dann im Vorlauf über 200m Freistil bot, war allererste Sahnne. Mit neuer Bestzeit von 1:57,36 Minuten qualifizierte er sich als Fünfter für die Entscheidung. Dort musste er auf den letzten Metern seinem etwas hohen Anfangstempo Tribut zollen, 1:58,01 bedeuteten Rang 8.

Bravourös auch die Vorstellung von **Marc Schneider** (2000) über 200m Freistil. Er



Partyservice · Spezialitäten

Brainkofer Str. 16 · 73527 Schwäb. Gmünd-Herlikofen · ☎ 071 71/82795

Filiale Lindach · Hans-Diemar-Straße 35 · ☎ 071 71/7820

verbesserte sich gleich um 3,48 Sekunden und schraubte seinen Hausrekord auf 1:56,64 Minuten, die ihm den elften Platz bescherten.

Magnus Bihlmeier (2000) ging in Berlin über die 800m Distanz der Freistilstrecken an den Start. 9:12,27 und Platz 18 waren hier sein Ergebnis.

Mit persönlichen Bestzeiten und sehr guten Platzierungen unter den top 20 überzeugten auch **Katharina Bopp** (Jahrgang 2000) und **Luna Stadelmann** (2002). Die 17-Jährige aus Aalen egalisierte über 50m Freistil in 27,78 ihre per-

sönliche Bestzeit und kam damit auf Rang 16. Zwei Plätze besser beendete sie die 100m Freistil, leider schrammte sie in 1:00,04 hauchdünn an der Minutengrenze vorbei. Die 2.13,06 über 200m Freistil bedeuteten den 20. Rang.

Luna Stadelmann steigerte über 100m Schmetterling ihren Hausrekord auf beachtliche 1.06,17, was ihr den 14. Platz einbrachte. Über 200m Schmetterling schaffte sie in 2.33,98 den 18. Platz. Nicht zufrieden war **Julia Stegmaier** (2001) mit Rang 25 und ihren 35,80 über die 50m Brust.

Staffel stößt in neue Dimensionen vor Deutsche Meisterschaften in Berlin



Henning Mühlleitner Foto: Eibner

Tolle Leistungen der Männer in den Staffeln über 4 x 100m und 4 x 200m Freistil, eine Bronzemedaille durch Henning Mühlleitner über 400m Freistil, sieben neue und ein eingestellter Vereinsrekord – das sechsköpfige Team des Schwimmvereins ließ bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin, die gleichzeitig die Quali für die Weltmeisterschaften in Budapest waren, durchaus aufhorchen.

Das Ziel von **Henning Mühlleitner** in Berlin war klar die Qualifikation für die

WM-Budapest. Das Ticket in die ungarische Hauptstadt hatte er im Finale über 400 m Freistil praktisch schon in der Hand – ließ es aber doch noch entgleiten; 17 Zentimeter umgerechnet fehlten ihm. Im Vorlauf hatte Henning seinen Vereinsrekord auf 3:48,34 Minuten gesteigert; im Finale reichte es ihm in 3:50,93 Minuten zwar zur Bronzemedaille, doch das war für ihn ein schwacher Trost. Mit neuer Vereinsrekordzeit von 1:49,25 qualifizierte er sich für den Endlauf über 200 Meter Freistil; hier verbesserte er sich nochmals auf 1:48,86 Minuten – doch auch für den tollen sechsten Platz gab es für ihn keinen Platz im WM-Team. Im Vorlauf über 400 m Lagen steigerte Henning seine Bestmarke um 2,56 Sekunden auf 4:22,01; damit wäre er als Zweiter ins Finale eingezogen, auf das er aber mit Blick auf die 200 m Freistil verzichtete. Auch über 200 m Lagen stellte Henning in 2:05,32 im Vorlauf einen



⇒ Offsetdruck bis DIN A1 mit Dispersionslack
⇒ Falzarbeiten ⇒ Sammelheftung ⇒ Stanzen
⇒ Digitaldruck ⇒ Klebebindung in PUR ⇒ Hardcover



fischer druck

Ihr Partner für Druck- und
Medientechnik

Bernhard Fischer · Grabbengasse 6
73527 Schwäbisch Gmünd - Herlikofen
Telefon (07171) 8 43 45 · Telefax 8 43 76
fischer-druck-herlikofen@t-online.de



neuen Vereinsrekord auf, das Finale beendet er in 2:05,87 als Achter.

Maximilian Forstenhäusler, der in der Staffel über 100 m Freistil seinen Vereinsrekord von 51,59 einstellte, tat sich in den Einzelrennen etwas schwer; auf der Sprintstrecke reichte es für ihn in 51,76 für Platz 21. Über 200 m Lagen qualifizierte er sich fürs B-Finale, das er in guten 2:06,64 Minuten als Achter beendete. Zwanzigster wurde er in 55,87 über 100m Schmetterling.

Über 200m Freistil kamen **Philipp Dalferth** in 1:57,01 und **Marc Schneider** in 1:57,43 auf den Rängen 39 und 43 ins Ziel. **Patrick Dalferth** belegte über 50m Rücken (27,63) und 200m Rücken (2:14,68) die Plätze 29 und 40.

Ihren ersten Start in Berlin über die 200m Freistil hatte **Carolin Morassi** mehr zum „Einschwimmen“ gedacht. In 2:07,94 blieb sie genau eine Sekunde über ihrer Vereinsrekordmarke und belegte damit Platz 34. Dagegen konnte sie sich in 2:18,78 über 200m Schmetterling für das B-Finale qualifizieren, das sie mit einer Steigerung auf 2:17,08 prompt gewann. Auf Platz 18 war sie nach 2:23,87 Minuten im Ziel über 200m Lagen. Nicht in Schwung kam sie über 100m Schmetterling - ausgerechnet an ihrem 17. Geburtstag kam sie in 1:04,14 Minuten nur auf Rang 24, **Patrick Engel** hatte aufs Finale gehofft.

Dafür konnte der Chef-Coach über die beiden Freistilstaffeln der Männer jubeln: „Das war eine großartige Schwimmshow, ich bin fast ausgeflippt“. Über 4x100m wollte Engel, dass sein Team möglichst lange „bei der Musik“ dabei ist. Mit **Maximilian Forstenhäusler** als Startmann und **Henning Mühlleitner** auf Position zwei (der starke 50,93 ablieferte) gelang dies auch. Nach den beiden Topkräften lagen die Gmünder auf Rang zwei. „Dass wir diesen Platz nicht halten können, war schon klar“, wusste der Trainer, den seine beiden folgenden Schützlinge voll überzeugten. **Marc Schneider** benötigte 52,82 und **Patrick Dalferth** 53,11. Mit 3:28,48 Minuten verbesserten die vier „Haudegen“ den SVG-Rekord aus dem Jahr 2002 um satte 5,76 Sekunden. Zum dritten Podestplatz fehlten 1,64 Sekunden. „Die Jungs sind optimal geschwommen, da war nicht mehr drin“, konstatierte **Patrick Engel** zufrieden, „damit sind wir in Bereiche vorgedrungen, die man beim SV Gmünd vor kurzer Zeit als Utopie abgetan hätte“. Das gilt auch für die 4 x 200m Freistilstaffel, die ohne **Henning Mühlleitner**, der mit Blick auf das 400m Freistil-Finale nicht startete, in neuer Vereinsrekordzeit von 7:42,53 Minuten auf Rang fünf schwamm.

Winfried Hofele

Komm zum Schwimmverein.
Schwimmen im Verein macht Spaß.



Mühlleitner Sechster in Weltklassefeld

Nur eine Woche nach den Deutschen Meisterschaften in Berlin war **Henning Mühlleitner in Rom bei traditionellen „Sieben-Hügel-Schwimmfest“ für den Deutschen Schwimm-Verband (DSV)** am Start. „Die Stimmung vor allem bei den Endläufen war der Wahnsinn, und wenn ein Italiener am Start war, rasteten die Zuschauer regelrecht aus“, war Henning Mühlleitner fasziniert. Dabei hatte er einmal die Gelegenheit, in den Genuss eines Endlaufes zu kommen. Über 800m Freistil hatte er es mit absoluter Weltklasse zu tun, zum Beispiel mit dem Südkoreaner **Tae-Hwan Park**,

dem Olympiasieger 2008 über 400m Freistil, und dem Ungarn **Gergely Gyurta**, der 2013 Kurzbahn-Europameister über 1500m Freistil wurde. Henning zeigte dabei wenig Respekt vor den „großen Tieren“ und landete in 8:06,88 Minuten auf dem sechsten Rang, nur 2,47 Sekunden hinter Tae-Hwan Park. Bei seinen beiden anderen Rennen war aber im Vorlauf Endstation. So belegte er über 400m Freistil in 3:56,62 Minuten Rang 23. Über 200m Freistil kam er in 1:51,08 Minuten als 32. ins Ziel.

Freiwasser-DM in Magdeburg

Bei den Deutschen Freiwassermeisterschaften im Barleber See bei Magdeburg ging der bange Blick immer wieder zum Himmel. So machte beim Rennen über die fünf Kilometer der Männer ein starker Wind den Teilnehmern zu schaffen. Unter denen befand sich auch **Henning Mühlleitner**. Der kam am Ende in

54:27,59 Minuten als Sechster ins Ziel, und zwar mit einem Rückstand von nur 11,42 Sekunden auf den zweiten Rang. Für eine gute Platzierung im Jahrgang 2002 sorgte **Luna Stadelmann**, die über die Fünf-Kilo-

meter-Strecke nach 1:07,51.18 Stunden Fünfte wurde. Beim Rennen über die halb so lange Distanz war sie nach 33:57,81 Minuten im Ziel und wurde damit Zwölfte. Dritte SVG-Starterin war **Lena Talgner**, die im Jahrgang 2000 jeweils im Mittelfeld landete. Über die fünf Kilometer wurde sie in 1:10,16.71 Stunden Elfte. Die Entscheidung über die 7,5 Kilometer sah sie nach 1:50,30.26 Stunden auf Rang 13 im Ziel. Winfried Hofele



Luna Stadelmann



Lena Talgner

„Sparkassen-Cup“ in Aalen

Nachdem der Schwimmverein fast eine Hundertschaft an Teilnehmern zum „**Internationalen Sparkassen-Cup**“ des **MTV Aalen** entsandt hatte, wunderte es nicht sonderlich, dass man das Meeting auch über weite Strecken dominierte. So konnten sich die Topkräfte in gleich 22 Fällen in die Endläufe der offenen Klasse über die 100-Meter-Strecken schwimmen. Fünf davon wurden gewonnen. Dreimal war dafür **Carolyn Morassi** zuständig. Dazu kamen noch drei Erfolge in den Staffelentscheidungen. Des

Weiteren sammelten die Gmünder fünf zweite (davon einen in einer Staffel) und fünf dritte Plätze (davon zwei in Staffeln). Auch in den Jahrgangsentscheidungen war der SVG mit 60 ersten, 56 zweiten und 31 dritten Plätzen überlegen. Hinzu kam, dass es noch eine ganze Reihe von persönlichen Bestzeiten und mit denen sich die Schwimmvereins-Akteure für die württembergischen Jahrgangsmeisterschaften eine Woche später in Stuttgart und Aalen qualifizieren konnten.



SVG-Jahrgangssieger in Aalen: Männer: 200 m Freistil: 2003: 1. **Yannik Kohleisen** 2:17,23. 1998/99: 1. **Julian Morassi** 2:04,29. 400 m Freistil: 2004: 1. **Felix Hägele** 5:06,18. 2003: 1. **Yannik Kohleisen** 4:50,93. 2002: 1. **Tom Beisert** 4:36,05. 1997 und älter: 1. **Maximilian Forstenhäusler** 4:19,35. 50 m Rücken: 2003: 1. **Alexander Kölbel** 34,82. 100 m Rücken: 2003: 1. **Alexander Kölbel**

1:13,70 min. 2001: 1. **Philipp Dalferth** 1:05,62 min. 1998/99: 1. **Patrick Dalferth** 1:05,46. 1997 und älter: 1. **Maximilian Forstenhäusler** 1:04,69. 200 m Rücken: 2003: 1 **Dylan Hedrich** 2:46,21. 50 m Brust: 2006: 1. **Max Maier** 42,10. 2003: 1. **Dylan Hedrich** 36,70. 1997 und älter: 1. **Maximilian Forstenhäusler** 31,30. 100 m Brust: 2003: 1. **Yannik Kohleisen** 1:18,12 min. 2000: 1. **Fabian Blessing** 1:14,38 min. 200 m Brust: 2003: 1. **Dylan Hedrich** 2:53,94. 1997 und älter: 1. **Maximilian Forstenhäusler** 2:31,37. 50 m Schmetterling: 2002: 1. **Tom Beisert** 28,81. 1998/99: 1. **Luis Anderle** 27,57. 1997 und älter: 1. **Maximilian Forstenhäusler** 26,81. 100 m Schmetterling: 2007: 1. **Noah Jaumann** 1:38,60. 2001: 1. **Philipp Dalferth** 1:05,57. 2000: 1. **Marc Schneider** 1:00,24. 1998/99: 1. **Patrick Dalferth** 59,98 . 200m Schmetterling: 1998/99: 1. **Julian Morassi** 2:22,29. 200 m Lagen: 2003: 1. **Alexander Kölbel** 2:43,17. 1998/99: 1. **Julian Morassi** 2:26,37.

Frauen: 50 m Freistil: 2009: 1. **Eileen Weishaupt** 48,93. 2002: 1. **Hannah Hägele** 30,35 . 2000: 1. **Katharina Bopp** 28,85. 100 m Freistil: 2001: **Katharina Schramm** 1:04,92. 2000: 1. **Carolin Morassi** 1:00,43. 200 m Freistil: 2004: 1. **Hanna Schweitzer** 2:26,52. 2000: 1. **Anna -Lisa Barth** 2:29,69. 50 m Rücken: 2002: 1. **Hannah Hägele** 34,27. 2001: 1. **Johanna Kohleisen** 36,41. 100 m Rücken: 2002: 1. **Hannah Hägele** 1:12,63. 2000: 1. **Carolin Morassi** 1:09,97. 200 m Rücken: 2004: 1. **Marlene-Luisa Wendel** 2:47,51. 50 m Brust: 2008: 1. **Lena Hägele** 52,66. 2002: 1. **Hanna Fuchs** 37,08. 2001: 1. **Julia Stegmaier** 36,17. 2000: 1. **Anna-Lisa Barth** 36,92. 100 m Brust: 2002: 1. **Hanna Fuchs** 1:25,31. 2001: 1. **Julia Stegmaier** 1:21,26 . 2000: 1. **Carolin Morassi** 1:21,70. 200 m Brust: 2007: 1. **Heike Stotz** 3:42,09. 2005: 1. **Marie Fuchs** 3:05,40. 2000: 1. **Carolin Morassi** 2:50,89. 50 m Schmetterling: 2005: 1. **Lena Hägele** 32,74 . 2001: 1. **Johanna Kohleisen** 322,20. 1998/99: 1. **Sophia Anderle** 30,74. 100 m Schmetterling: 2005: 1. **Lena Hägele** 1:16,89. 2000: 1. **Carolin Morassi** 1:04,77. 200 m Schmetterling: 2005: 1. **Lena Hägele** 3:10,78. 200 m Lagen: 2005: 1. **Marie Fuchs** 2:47,34. 2000: **Serena Hedrich** 2:54,00.

Winfried Hofele

Württembergische Jahrgangsmeisterschaften in Aalen

Vor allem die Staffeln sorgten bei den **württembergischen Jahrgangsmeisterschaften der D- und E-Jugend** (Jahrgang 2006 bis 2009) im „Hirschbachfreibad“ in Aalen für die Meriten beim Schwimmverein. Zwei Titel, sechs zweite und drei dritte Plätze im Nachwuchsbereich notierte **Patrick Engel** zufrieden: „Vor allem die Erfolge

in den Staffeln freuten uns“. Für den einzigen Sieg in einer Einzelkonkurrenz sorgte im Jahrgang 2006 **Max Maier**, der über 50 Meter Brust in 40,80 Sekunden nicht zu schlagen war. Zudem holte er sich in 3:22,72 Minuten die Vizemeisterschaft über die 200 Meter Brust. Ebenfalls Zweite wurde im Jahrgang 2007 in 1:42,46 Minuten

Heike Stotz über die 100 Meter Brust. Über die 200m-Bruststrecke kam sie in 3:39,58 Minuten als Dritte ins Ziel. In den Staffelwettbewerben schwammen bei der männlichen D-Jugend (JG 2006/07) **Dominik Abele, Max Maier, Noah Jaumann** und **Bastian Heilemann** in



6:12,68 Minuten zu einem klaren Sieg über 4x100 Meter Lagen. Über 4x100 Meter Freistil wurden in dieser Altersklasse **Dominik Abele, Bastian Heilemann, Antonius Kubelke** und **Noah Jaumann** in 5:41,28 Minuten Vizemeister. Einen weiteren zweiten Rang gab es für dieses Quartett in 2:50,10 Minuten über 4x50 Meter Lagen. Auch über 4x50 Meter Freistil schlugen **Max Maier, Antonius Kubelke, Bastian Heilemann** und **Dominik Abele** in 2:27,21 Minuten als Vizemeister an. Ebenfalls Zweite wurde die weibliche E-



Jugend (Jahrgang 2008/09) in der Besetzung **Louisa-Marie Terhorst, Lene Hägele, Marit Boomers** und **Eileen Weishaupt**, die dabei die 4x50 Meter Lagen in 3:28,96 Minuten zurücklegten.



Leni Frank, Leoni Riedel, Mila Funk und **Heike Stotz** belegten in dieser Staffel bei der D-Jugend in 2:44,12 Minuten Platz drei. Wie auch **Mila Funk, Heike Stotz, Leni Frank** und **Pia Munz** in 6:33,52 Minuten über 4x100 Meter Lagen in dieser Altersklasse

Winfried Hofele

Württembergische Meisterschaften in Stuttgart

Für den Schwimmverein gab es Mitte Juli bei den **Württembergischen Meisterschaften in der offenen Klasse** im „Inselbad“ in Stuttgart-Untertürkheim fünf Titel sowie vier Vizemeisterschaften und sieben dritte Plätze. „Unsere Teilnehmer waren fast alle im Soll. Nun können wir zufrieden in die Sommerpause gehen“, lautete das Fazit von Trainer Patrick Engel. Noch einmal drei Siege und damit drei Meisterschaften einfahren konnte **Carolin Morassi**, die über ihre Spezialdisziplinen 100m (1:05,50 Minuten) und 200m Schmetterling (2:26,40 Minuten) sowie 200m Lagen (2:25,71 Minuten) nicht zu schlagen war. Über 100 m Freistil fehlten ihr aber nach 1:00,20 Minuten 16 Hundertstelsekunden zum Sieg. Dazu

kam Rang drei in 29,83 Sekunden über 50m Schmetterling. Des Weiteren war sie am zweiten Platz der 4x100m-Mixed-Lagenstaffel des SVG beteiligt (4:19,30 Minuten), in der noch **Patrick Dalferth**, **Maximilian Forstenhäusler** und **Katharina Bopp** im Einsatz waren. Über 200m Freistil siegte **Marc Schneider** in 2:00,91 Minuten vor **Philipp Dalferth** in 2:02,00 Minuten. Marc Schneider wurde über 100m (55,18 Sekunden) und 400m Freistil (4:19,91 Minuten) Dritter. **Patrick Dalferth** siegte in 28,16 Sekunden über 50m Rücken. Dritter wurde in 28,25 Sekunden **Per Kleinschmidt**. Einen weiteren dritten Rang für ihn gab es in 1:00,99 Minuten über 100m Rücken. In 24,40 Sekunden belegte er Rang drei über 50m Freistil.

Weitere Finalplätze der Gmünder: 400m Freistil: 4. **Philipp Dalferth** 4:21,05 Minuten. 100m Rücken: 4. **Maximilian Forstenhäusler** 1:02,38 Minuten. 5. **Patrick Dalferth** 1:02,40 Minuten. 50m Brust: 4. **Nils Wendel** 31,47 Sekunden. 100m Brust: 8. **Fabian Blessing** 1:13,79 Minuten. 50m Schmetterling: 4. **Per Kleinschmidt** 26,59 Sekunden. 100m Schmetterling: 5. **Patrick Dalferth** 1:00,92 Minuten. 200m Lagen: 4. **Philipp Dalferth** 2:19,77 Minuten. 4x100m Freistil: 5. SV Schwäbisch Gmünd I (**Marc Schneider, Philipp Dalferth, Fabian Blessing, Niklas Kolb**) 3:48,88 Minuten; 7. SV Schwäbisch Gmünd (**Julian Morassi, Nils Wendel, Per Kleinschmidt, Patrick Dalferth**) 3:49,35 Minuten. 4x100m Lagen: 4. SV Schwäbisch Gmünd (**Patrick Dalferth, Fabian Blessing, Marc Schneider, Niklas Kolb**) 4:17,60 Minuten. Mixed 4x100m Freistil: 4. SV Schwäbisch Gmünd (**Philipp Dalferth, Lena Talgner, Carolin Morassi, Marc Schneider**) 3:56,87 Minuten. 4x100m Lagen: 5. SV Schwäbisch Gmünd II (**Per Kleinschmidt, Henning Mühlleitner, Johanna Kohleisen, Lena Talgner**) 4:27,66 Minuten, 8. SV Schwäbisch Gmünd III (**Philipp Dalferth, Julia Stegmaier, Marc Schneider, Luna Stadelmann**) 4:36,03 Minuten. Frauen 50m Freistil: 6. **Katharina Bopp** 28,17 Sekunden. 100m Freistil: 5. **Katharina Bopp** 1:02,67 Minuten. 200m Freistil: 4. **Carolin Morassi** 2:10,80 Minuten. 400m Freistil: 5. **Luna Stadelmann** 4:49,53 Minuten. 50m Rücken: 5. **Chiara-Joanna Urlo** 33,75 Sekunden. 100m Schmetterling: 5. **Luna Stadelmann** 1:09,09 Minuten.

7. **Johanna Kohleisen** 1.12,13 Minuten. 200m Schmetterling: 5. **Luna Stadelmann** 2:35,82 Minuten. 200m Lagen: 5. **Luna Stadelmann** 2:33,68 Minuten. 4x100m Freistil: 8. SV Schwäbisch Gmünd (**Katharina Bopp, Katharina Schramm, Lena Talgner, Carolin Morassi**) 4:20,88 Minuten. 4x100m Lagen: 7. SV Schwäbisch Gmünd (**Carolin Morassi, Julia Stegmaier, Johanna Kohleisen, Lena Talgner**) 4:48,54 Minuten.



4x100m Lagen A-Jugend



4x100m Freistil A-Jugend



4x100m Lagen Junioren

Ihr Partner für
ALT- und NEUBAU



**Ihr Spezialist für
Solarstromanlagen**

Elektroinstallation
Elektrogeräte
Beleuchtungskörper
Alarmanlagen
Telefonanlagen

Reparatur sämtlicher Elektrogeräte

Wetzgauer Str. 55 • 73527 Schw. Gmünd-Großdeinbach • Tel. (0 71 71) 7 33 09 • Fax (0 71 71) 7 64 79

NEU · Wärmepumpen · NEU · Wärmepumpen · NEU · Wärmepumpen

ARCHITEKTEN SEITLER + SEITLER

SCHWÄBISCH GMÜND Tel. 07171- 69223 Mail: seitler@t-online.de

*Allen Inserenten unseres „TSCHAMBO“
herzlichen Dank*

für Ihre Unterstützung.

*Liebe Leser, berücksichtigen Sie bei Ihren nächsten
Einkäufen unsere Anzeigen-Kunden,
geben Sie sich als Mitglieder des SVG zu erkennen.*



Festschriften
Vereinsnachrichten
Flyer
Vereinsdrucksachen
Dia-Scanservice

Infos unter:
print&more

edv-Dienstleistungen
phaag@t-online.de



Nicht nur um Titel in der offenen Klasse ging es beim Saisonfinale im Inselbad, zusätzlich wurden dort auch die **württembergischen Jahrgangsmeisterschaften von den Junioren (Jahrgang 1998/99) bis zur C-Jugend (Jahrgang 2004/05)** ausgetragen. Dabei konnte der Schwimmverein 25 erste Plätze in den diversen Altersklassen abräumen. Dazu kamen 22 zweite und 25 dritte Ränge.

Mit einem „Six-Pack“ an Siegen am erfolgreichsten in den Schwimmvereinsreihen war einmal mehr **Carolin Morassi**. Sie ließ nichts anbrennen und schnappte sich im Jahrgang 2000 die Titel über 100 Meter (1:00,95 Minuten) und 200 Meter Freistil (2:13,94 Minuten), 50 (29,71 Sekunden), 100m (1:05,91 Minuten) und 200 Meter Schmetterling (2:27,62 Minuten) sowie 200 Meter Lagen (2:28,07 Minuten). Die 50 Meter Freistil in dieser Altersklasse gingen in 27,94 Sekunden an **Katharina Bopp**.

Zwei Titel für den SVG gab es im Jahrgang 2001. **Julia Stegmaier** sicherte sich die 100 Meter Brust in 1:19,38 Minuten und **Johanna Kohleisen** war über 100 Meter Schmetterling in 1:09,12 Minuten nicht zu schlagen. Im Jahrgang 2002 ging der Titel über 50 Meter Rücken in 33,79 Sekunden an **Chiara-Joana Urlo**.

Bei den Junioren (Jahrgang 1998/99) kam **Per Kleinschmidt** zu zwei Titeln. Er siegte in 1:01,99 Minuten über 100 Meter Rücken und in 59,74 Sekunden über 100 Meter Schmetterling. Die 50 Meter Rücken gingen in dieser Altersklasse in 28,39 Sekunden an **Patrick Dalferth** und **Nils Wendel**

siegte hier in 31,79 Sekunden über 50 Meter Brust.

Zweimal erfolgreich war im Jahrgang 2000 **Marc Schneider** mit ersten Plätzen über 200 (1:58,47 Minuten) und 400 Meter Freistil (4:20,91 Minuten). Ebenfalls zwei Titel einfahren konnte im Jahrgang 2001 **Philipp Dalferth** mit Siegen über 200 Meter Freistil (2:21,01 Minuten) und 200 Meter Lagen (2:04,55 Minuten).

Eine ganze Reihe weiterer Siege gab es für die Gmünder in den Staffeln. In den Mixed-Quartetten über 4x100 Meter Freistil kam die erste Mannschaft des Schwimmvereins bei der A-Jugend (Jahrgang 2000/01) mit **Philipp Dalferth, Lena Talgner, Carolin Morassi und Marc Schneider** in 3:56,87 Minuten zu einem klaren Erfolg. Über 4x100 Meter Lagen siegten bei der B-Jugend (Jahrgang 2002/03) **Chiara-Joana Urlo, Tommy Schabel, Luna Stadelmann und Yannik Kohleisen** in 4:40,24 Minuten. Bei der A-Jugend waren **Philipp Dalferth, Julia Stegmaier, Marc Schneider und Katharina Schramm** in 4:36,03 Minuten erfolgreich. Bei den Junioren ging der Titel über 4x100 Meter Freistil in 3:49,35 Minuten an **Julian Morassi, Nils Wendel, Per Kleinschmidt und Patrick Dalferth**. Das gleiche Quartett holte sich in 4:36,76 Minuten auch den Sieg über 4x100 Meter Lagen. Bei der weiblichen A-Jugend konnten sich **Carolin Morassi, Julia Stegmaier, Johanna Kohleisen und Lena Talgner** über den Titel über 4x100 Meter Lagen (4:48,54 Minuten) freuen.

Weitere Ergebnisse:

Männliche Jugend:

50 m Freistil: 1998/99: 5. **Per Kleinschmidt** 25,25 Sekunden. 6. **Patrick Dalferth** 25,41 Sekunden. 7. **Nils Wendel** 26,27 sek. 100 m Freistil: 2004: 7. **Felix Hägele** 1:06,85 Minuten. 2001: 2. **Philipp Dalferth** 56,00 sek. 2000: 2. **Marc Schneider** 54,24 sek. 1998/99: 5. **Nils Wendel** 58,00 sek. ... 7. **Patrick Dalferth** 58,88 sek. 200 m Freistil: 2003: 8. **Yannik Kohleisen** 2:17,09 min. 1998/99: 2. **Julian Morassi** 2:05,37 min. 400 m Freistil: 2004: 6. **Felix Hägele** 5:04,37 min. 2001: **Philipp Dalferth** 4:20,10 min. 50 m Rücken: 2003: 8. **Alexander Kölbel** 34,96 sek. 1998/99: 3. **Per Kleinschmidt** 28,76 sek. 100 m Rücken: 2004: 4. **Felix Hägele** 1:17,02 min. 2003: 4. **Alexander Kölbel** 1:14,27 min. 1998/99: 3. **Patrick Dalferth** 1:04,72 min. 200 m Rücken: 2003: 3. **Yannik Kohleisen** 2:34,73 min. ... 8. **Alexander Kölbel** 2:39,16 min. 2002: 8. **Tom Gudehus** 2:39,87 min. 50 m Brust: 2003: 4. **Dylan Hedrich** 36,18 sek. 2002: 6. **Tommy Schabel** 34,15 sek. 2000: 2. **Fabian Blessing** 33,16 sek. 100 m Brust: 2003: 4. **Yannik Kohleisen** 1:20,90 min. 5. **Dylan Hedrich** 1:22,23 min. 2002: 6. **Tommy Schabel** 1:19,31 min. 1998/99: 4. **Nils Wendel** 1:14,74 min. 200 m Brust: 2003: 3. **Yannik Kohleisen** 2:47,30 min. ... 6. **Dylan Hedrich** 2:56,05 min. 2000: 3. **Fabian Blessing** 2:42,95 min. 50 m Schmetterling: 2000: 3. **Niklas Kolb** 27,84 sek. 1998/99: 4. **Per Kleinschmidt** 27,21 sek. 5. **Patrick Dalferth** 27,39 sek. 100 m Schmetterling: 2001: 5. **Philipp Dalferth** 1:04,68 min. 2000: 2. **Marc Schneider** 1:02,26 min. 8. **Niklas Kolb** 1:06,16 min. 1998/99: 3. **Patrick Dalferth** 1:00,48 min. ... 8. **Julian Morassi** 1:02,67 min. 200 m Schmetterling: 1998/99: 3. **Julian Morassi** 2:24,69 min. 200 m Lagen: 2003: 4. **Yannik Kohleisen** 2:30,02 min. 1998/99: 4. **Julian Morassi** 2:25,0 min. 4x100 Meter Freistil: 2002/03: 3. SV Schwäbisch Gmünd (**Yannik Kohleisen, Tommy Schabel, Dylan Hedrich, Alexander Kölbel**) 4:18,35 min. 2000/01: 2. SV Schwäbisch Gmünd (**Marc Schneider, Philipp Dalferth, Fabian Blessing, Niklas Kolb**) 3:48,88 min. 4x100 Meter Lagen: 2002/03: 3. SV Schwäbisch Gmünd (**Alexander Kölbel, Tommy Schabel, Tom Beisert, Yannik Kohleisen**) 4:41,74 min. 2000/01: 2. SV Schwäbisch Gmünd (**Philipp Dalferth, Fabian Blessing, Marc Schneider, Niklas Kolb**) 4:17,60 min. Mixed 4x100 Meter Freistil: 2000/01. 1. SV Schwäbisch Gmünd II (**Fabian Blessing, Niklas Kolb, Katharina Schramm, Johanna Kohleisen**) 4:07,76 min.

Weibliche Jugend:

50 m Freistil: 2005: 3. **Marie Fuchs** 29,94 Sekunden ... 8. **Ida Schneider** 31,53 sek. 2004: 8. **Hanna Schweitzer** 30,74 sek. 2001: 5. **Katharina Schramm** 29,96 sek. 100 m Freistil: 2005: 5. **Ida Schneider** 1:07,35 Minuten. 6. **Marie Fuchs** 1:07,40 min. 2004: 5. **Hanna Schweitzer** 1:07,22 min. 2001: 5. **Katharina Schramm** 1:05,11 min. 2000: 2. **Katharina Bopp** 1:01,10 min. 3. **Lena Talgner** 1:02,99 min. 200 m Freistil: 2005: 5. **Ida Schneider** 2:26,82 min. ... 8. **Marie Fuchs** 2:29,81 min. 2004: 4. **Hanna Schweitzer** 2:25,73 min. 2002: 3. **Luna Stadelmann** 2:20,27 min.



min. 2000: 2. **Lena Talgner** 2:19,60 min. 400 m Freistil: 2004: 4. **Hanna Schweitzer** 5:16,04 min. 2002: 2. **Luna Stadelmann** 4:45,92 min. 2000: 2. **Lena Talgner** 4:54,70 min. 50 m Rücken: 2005: 8. **Paula Fuchs** 37,18 sek. 2004: 3. **Marlene Wendel** 35,01 sek. 2003: 5. **Lilly Nowara** 34,82 sek. 2002: 4. **Hannah Hägele** 34,82 sek. 100 m Rücken: 2005: 5. **Paula Fuchs** 1:17,84 min. 2004: 2. **Marlene Wendel** 1:14,98 min. 2003: 8. **Lilly Nowara** 1:16,89 min. 2002: 2. **Chiara-Joana Urlo** 1:13,09 min. 7. **Hannah Hägele** 1:14,61 min. 200 m Rücken: 2005: 4. **Paula Fuchs** 2:44,87 min. 2004: 3. **Marlene Wendel** 2:42,01 min. 2002: 5. **Chiara-Joana Urlo** 2:40,08 min. ... 7. **Hannah Hägele** 2:45,68 min. 50 m Brust: 2003: 4. **Sarah Blessing** 37,61 sek. 2002: 3. **Hanna Fuchs** 36,90 sek. 2001: 3. **Julia Stegmaier** 36,83 sek. 7. **Nathalie Meßner** 38,60 sek. 2000: 3. **Anna-Lisa Barth** 37,26 sek. ... 6. **Serena Hedrich** 39,93 sek. 100 m Brust: 2005: 5. **Lena Hägele** 1:27,93 min. **Kathrin Stotz** 1:28,55 min. 2003: 4. **Sarah Blessing** 1:22,93 min. 2002: 3. **Hanna Fuchs** 1:23,35 min. 2001: 5. **Nathalie Meßner** 1:23,29 min. 2000: 4. **Serena Hedrich** 1:25,90 min. 200 m Brust: 2005: 3. **Marie Fuchs** 3:04,90 min. 4. **Kathrin Stotz** 3:06,05 min. 2003: 3. **Sarah Blessing** 2:59,69 min. 2002: 3. **Hanna Fuchs** 2:59,16 min. 2001: 4. **Nathalie Meßner** 2:57,94 min. 2000: 4. **Serena Hedrich** 3:03,38 min. 50 m Schmetterling: 2005: 3. **Lena Hägele** 32,13 sek. 2002: 7. **Hannah Hägele** 32,69 sek. 2002: 5. **Luna Stadelmann** 31,20 sek. 2001: 2. **Johanna Kohleisen** 30,73 sek. 100 m Schmetterling: 2005: 2. **Lena Hägele** 1:15,05 min. 2002: 2. **Luna Stadelmann** 1:09,73 min. 2001: 6. **Katharina Schramm** 1:16,81 min. 200 m Schmetterling: 2002: 2. **Luna Stadelmann** 2:36,44 min. 200 m Lagen: 2005: 4. **Marie Fuchs** 2:46,77 min. 2002: 2. **Luna Stadelmann** 2:34,63 min. 4x100 Meter Freistil: 2004/05: 2. SV Schwäbisch Gmünd (**Hanna Schweitzer, Marie Fuchs, Paula Fuchs, Ida Schneider**) 4:35,30 Minuten. 4x100 Meter Lagen: 2004/05: 2. SV Schwäbisch Gmünd I (**Marlene Wendel, Marie Fuchs, Lena Hägele, Hanna Schweitzer**) 5:03,43 Minuten. 3. SV Schwäbisch Gmünd II (**Paula Fuchs, Kathrin Stotz, Jule Abele, Ida Schneider**) 5:15,98 Minuten. 2002/03: 2. SV Gmünd (**Chiara-Joana Urlo, Sarah Blessing, Luna Stadelmann, Leonie Pfisterer**) 4:51,83 Minuten.

Winfried Hofele

ABZEICHEN-MEDAILLEN-PLAKETTEN-POKALE



direkt vom Hersteller

**ALOIS RETTENMAIER GMBH & CO. KG**
73525 Schwäbisch Gmünd, Benzholzstrasse 16
www.alois-rettenmaier.de
info@alois-rettenmaier.de

Tel.: 07171/927140
Fax: 07171/38800

Bezirks-Jahrgangsmeisterschaften in Ulm



Die siegreiche 4 x 50 m Freilstaffel mit (von links) Ida Schneider, Paula Fuchs, Lena Hägele und Marie Fuchs vom Schwimmverein Schwäbisch Gmünd. Auch das Quartett war bei den Titelkämpfen nicht zu schlagen.

Fotos: Privat

15 Einzeltitel, 14 Vizemeisterschaften und 22 dritte Plätze war die Ausbeute des Schwimmverein Gmünd bei den **Jahrgangsmeisterschaften der Jahrgänge 2006 und jünger des Bezirks Ostwürttemberg in Ulm**. Mit dieser stolzen Erfolgsbilanz, die noch durch den Gewinn der beiden 4 x 50 m Freilstaffeln der Jahrgänge 2005 bis 2007 abgerundet wurde, waren die Gmünder einmal mehr einer der erfolgreichsten der 19 teilnehmenden Vereine. Zusätzlich der Medaillengewinne wurde noch eine Vielzahl vorderer Plätze erzielt und vor allem eine ganze Reihe von neuen persönlichen Bestleistungen geschwommen.

Mit vier Einzeltiteln die erfolgreichste Gmünder Teilnehmerin war **Paula Fuchs** vom Jahrgang 2005. Sie belohnte sich

in Ulm für ihren guten Trainingseinsatz und schwamm in allen ihren Rennen neue persönliche Bestzeiten. So konnte sie die 100 m Schmetterling (1:18,02 Min.) hauchdünn vor ihrer Mannschaftskameradin Lena Hägele (1:18,17.) sowie mit riesigem Vorsprung die Rennen über 100 m (1:12,21) und 200 m (2:38,82) Rücken gewinnen. Spannend war das Rennen über 100 m Lagen, in dem sich Paula in 1:17,43 gegen ihre Vereinskameradinnen **Lena Hägele** (1:18,4) und **Ida Schneider** (1:19,60) durchsetzen konnte.

Packende Zweikämpfe lieferten sich **Marie Fuchs** und **Ida Schneider** über 100 m, 200 m und 400 m Freistil. Während Marie die 200 m in 2:28,15 Min. vor Ida (2:28,56 Min.) gewinnen konnte, wurde sie über 100 m (1:07,70) einen Wimpernschlag vor Ida (1:07,72 Min.) und über 400 m (5:11,72) jeweils Zweite. **Ida Schneider** kam als Dritte ins Ziel. Einen deutlichen Vorsprung hatte **Marie Fuchs** bei ihrem Sieg über 200 m Lagen (2:44,23 Min.). Auch hier kam die Zweite **Kathrin Stotz** (2:49,47 Min.) vom SV Gmünd.

Auf ihrer Paradenstrecke, den 50 m Schmetterling siegte **Lena Hägele** in 33,07 souverän. Knapp geschlagen Zweite wurde sie über 100 m Schmetterling in 1:18,17 Min. und über die 100 m Lagen (1:18,46). Einen dritten Rang erschwamm sie sich über 200 m Brust (3:09,15). Ganz überlegen sicherten sich **Ida Schneider**, **Paula Fuchs**, **Lena Hägele** und **Marie Fuchs**

in 2:05,98 Min. den Sieg über 4 x 50m Freistil der Jahrgänge 2005 – 2007.

Auch bei den jüngeren Jahrgängen konnten die Gmünder Siege verbuchen. Dreimal ganz oben stand **Marit Boomers**. Sie siegte beim Jahrgang 2008 über 50m Freistil (0:41,58), 200m Freistil (3:25,96) und 200m Lagen (3:53,27). **Heike Stotz** konnte die 200m Brust (3:35,71 Min.) für sich entscheiden.

Bei den Jungen war **Max Maier**, erfolgreichster Gmünder Teilnehmer in Ulm. Auf den Bruststrecken über 50m (0:42,96 Min.), 100 m (1:33,49 Min..) und 200m (3:22,74 Min) ließ er nichts anbrennen und sicherte sich den Titel des Ostwürttembergischen Jahrgangsmeis-

ters. **Anton Korb** war der jüngste Gmünder, der einen Titel gewinnen konnte. Für seinen Sieg über 100m Rücken beim Jahrgang 2008 benötigte er 1:52,88 Min.

Ben Gudehus, Jg. 2005 stand zweimal auf dem Siebertreppchen. Er gewann die 50m Rücken (37,28). und wurde auf der langen 200m Rückendistanz in 2:56,44 Min. Dritter. In der 4 x 50m Freistilstaffel der Jahrgänge 2005 bis 2007 wollten es die Jungs den Mädchen gleich machen.

Ben Gudehus, Theo Kubelke, Adrian Ehrmanntraut und **Johannes Beyer** erkämpften sich Platz eins in glänzenden 2:20,27 Minuten.

Winfried Hofele



Verkauf – Vermietung – Service

Ihr Nutzfahrzeuge-Partner

AutoWagenblast

www.autowagenblast.de



Nutzfahrzeuge

Bezirks-Jahrgangsmeisterschaften in Aalen

Sehr unterschiedlich waren die Leistungen der Jahrgänge 2004 und älter bei den **ostwürttembergischen Bezirksmeisterschaften** Ende Oktober in Aalen – das harte Aufbautraining steckte vielen noch in den Knochen. Obwohl viele Schwimmer der ersten Mannschaft fehlten, war die Medaillenausbeute mit 28-mal Gold, 30-mal Silber und 22-mal Bronze sehr erfreulich.

Marc Schneider gewann alle seine drei Rennen: 200m Freistil in 1:59,06, 200m Lagen in 2:23,13 und die 100m Schmetterling in 0:59,94. Über 100m Schmetterling verbesserte er sich im Endlauf auf 0:59,65. Besonders erfreut war Trainer **Bernd Schabel** über die bemerkenswerten Leistungen und die



Fabian Blessing

drei Titelgewinne von **Fabian Blessing** (Jg. 2000) über 100 m (1:10,12) und 200m (2:36,66) Brust sowie über die

100m Freistil, wo er mit 0:58,32 erstmals die Minutengrenze unterbot. Ebenfalls über 100m Freistil schrammte **Yannik Kohleisen** in 1:00,48 knapp an dieser



Yannik Kohleisen

Hürde vorbei, gewann aber mit dieser neuen Bestzeit beim Jahrgang 2003. Ebenfalls Hausrekord schaffte er bei seinem Sieg über 200m Brust (2:43,28). Dreifachsieger wurde **Alexander Kölbel** im Jahrgang 2003. Er war über 100m Rücken (1:11,98), 200 m Freistil (2:19,23) und 100m Lagen (1:13,83) nicht zu schlagen. Erwähnenswerte Leistungen die mit den Plätzen 2 und 3 belohnt wurden, waren die 50m Brust von **Tommy Schabel** (0:33,52) und die 200m Rücken (2:32,87) von **Tom Gudehus**, beide Jahrgang 2002. Auch die jüngsten Teilnehmer der Jahrgänge 2004, allen voran **Felix Hägele**, überraschten mit Bestzeiten und vorderen Plätzen. Bei den Mädchen holten **Katharina Bopp** und **Hanna Fuchs** jeweils drei



SW-SCHILDER.DE

LED Firmen- Werbeschilder & Gravuren

**Besuchen Sie unseren Online Shop:
www.sw-schilder.de**

SW-SCHILDER.DE

**Ihr kompetenter Werbetechnik Partner
für Firmen - , Werbeschilder mit Gravur
und LED Beleuchtung
SW-Schilder.de
Birkenloherstr 35
73577 Ruppertshofen
Tele 07176/4531640
@: info@sw-schilder.de**



**SW-Tuning Ihr kompetenter Partner in Sachen Tuning.
Wir bieten Chiptuning, Carstyling und Beleuchtungen an.**



SW-Tuning
www.sw-tuning.de
Tuning & Carstyling



**SW-TUNING & SW-STORE
Sebastian Wagenblast
Birkenloherstr.35
73577 Höning
Tele: 07176/90291
@: info@sw-tuning.de**

**Besuchen Sie unseren
Tuning-Online Shop:
www.sw-tuning.de**



Hanna Fuchs(li) und Sarah Blessing (re.)



Julia Barth, Lilly Nowara, Flora Talgner

Titel. Über 50 m Freistil (0:28,32), 100 m Freistil (1:01,49) und 200 m Rücken (2:37,58) war Katharina Bopp, Mitglied der ersten Mannschaft, beim Jahrgang 2000 unangefochten die Schnellste. Hanna Fuchs gewann die 50 m (0:36,96) und 200 m Brust (2:59,16). Ihre beste Leistung waren die 1:21,88 im Endlauf über 100 m Brust, nachdem sie im Vorlauf noch in 1:22,34 den Titel ihres Jahrgangs 2002 gewonnen hatte. In neuer Bestzeit von 1:20,16 wurde **Sarah Blessing** Zweite im Finale über 100 m Brust, die 200 m Brust (2:57,76) im Jahrgang 2003 gewann sie souverän. Ebenfalls Siegerin über 100 m Brust wurde im Jahrgang 2001 **Nathalie Meßner** in 1:23,52 **Julia Stegmaier** (Jg. 2001) und **Anna-Lisa Barth** (Jg. 2000) lieferten sich über 200 m Brust ein Kopf an Kopf-Rennen. Mit ihren Zeiten von 2:49,25 und 2:50,12 waren sie die Schnellsten ihres Jahrgangs. Ebenfalls als Schnellste kam **Lena Talgner** über die 200 m Freistil (2:20,87) beim Jahrgang 2000 ins Ziel. Im Jahrgang 2003 siegte **Lilly Nowara** über 200 m Rücken in 2:40,82. Über 50 m Rücken gewann im



Hanna Schweitzer



Katharina Schramm

Jahrgang 2001 **Katharina Schramm** in 0:34,96. Die jüngsten Gmünderinnen, die in Aalen aufs oberste Treppchen steigen konnten, waren **Hanna Schweitzer** und **Marlene Wendel** (Jahrgang 2004). Ihre 1:05,76 über 100m Freistil

sowie die 5:06,72 über 400m Freistil bedeuteten ebenso Bestzeit wie die 0:34,72 von Marlene Wendel über 50m Rücken.

Winfried Hofele

Württembergische Kurzbahnmeisterschaften

Eine Gold-, drei Silber- – alle durch **Carolin Morassi** – und fünf Bronzemedailen in der offenen Wertung fischte der Schwimmverein bei den württembergischen Kurzbahnmeisterschaften aus dem 25-Meter-Becken des Aquatoll-Sportbades in Neckarsulm. In den Jahrgangswertungen war die Ausbeute wesentlich umfangreicher: 16 Meistertitel, 18 zweite Plätze und 13 dritte Ränge. SV-Cheftrainer **Patrick Engel** zog für die Leistungsgruppe 1 ein „gemischtes“ Fazit: „Im Großen und Ganzen schlägt das vermehrte Kraft- und Wassertraining schon an.“

Sehr gut präsentierte sich **Carolin Morassi**, die den begehrtesten Einzeltitel über 100 Meter Freistil gewann. Sie holte sich im Jahrgang 2001 gleich acht Siege: Über 400 m Lagen in 5:00,22 Minuten, 800 m Freistil in 9:17,86 (5. in der offenen Wertung), 200 m Lagen in 2:22,95 (offen 3) 200m Schmetterling in 2:19,32 (Platz 2 offen), 50m Schmetterling in 29,35 Sekunden (4. offen), 100m Schmetterling in 1:03,04 Minuten (2. offen). Und über 100m Freistil schaffte sie es als Vorlaufvierte im offenen Finale in hervorragenden 57,12 Sekunden die Waiblingerin **Olivia Magosch** auf Platz zwei zu verweisen und damit württembergische Meisterin zu werden.

Mit den „**Dalferth-Brothers**“ war Patrick Engel sehr zufrieden: **Patrick** war top als Juniorenvize und Dritter in der offenen Klasse über 50m Rücken (hier verfehlte er in 26,28 Sekunden seinen Vereinsrekord nur knapp) und über 100m Rücken: Im Finale der offenen Klasse wurde er hinter dem Seriensieger **Daniel Pinnecker** aus Neckarsulm (55,08) und knapp hinter dem Reutlinger **Marvin Dahler** (56,47) in 56,76 Sekunden Dritter. Seine weiteren Platzierungen in der Juniorenwertung: Vierter 50m Freistil 24,34; Vierter 200m Rücken 2:11,32, Vierter 200m Freistil 1:59,50, Sechster 50m Schmetterling 26,49 und Vierter 100m Freistil 53,96.

Philipp Dalferth (Jahrgang 2001) zeigte sich über 400m (4:04,08) und 200m Freistil (1:55,01) in Bestform. In beiden Disziplinen wurde er wie über 200m Lagen (2:15,09) nicht nur Jahrgangsmeister, sondern stand in der offenen Wertung jeweils als Dritter auf dem Podest. Philipp wurde außerdem Vierter über 50m Schmetterling in 27,43, Sechster über 50m Freistil in 25,71, Zweiter über 100m Schmetterling in 1:00,63 und Achter über 800m Freistil. Als „sehr sehr ordentlich“ stufte Engel die Leistungen von **Marc Schneider** (Jahrgang 2000) ein. Schneider wurde

über 200m Schmetterling in 2:13,45 Jahrgangsmeister und starker Dritter in der offenen Klasse. Die 200m Freistil beendete Schneider in 1:55,21 im Jahrgang als Zweiter, in der offenen Klasse verfehlte er damit als Vierter das Podest knapp. Zudem wurde er guter Vierter über 800m Freistil in 8:39,47 Minuten.

Bei **Lena Talgner** war die Freude groß. Sie konnte sich über die Meisterschaft über die 400m Freistil freuen. In 4:53,68 legte sie diese Strecke zurück. Toll auch ihr 5. Platz im Finale der offenen Klasse über 100m Freistil. Mit 1:00,64 schrammte sie ganz knapp an der Minutengrenze vorbei.

Tom Beisert und **Niklas Kolb** (2000) müssen sich noch an das intensivere Krafttraining gewöhnen“, beurteilte Engel die erzielten Zeiten der Talente, „aber sie haben immer alles gegeben.“ Beisert (2002) sicherte sich über 50m Schmetterling in 28,11 die Bronzemedaille und platzierte sich in seinen weiteren Rennen im Vorderfeld (unter anderem 6. über 200m Lagen in 2:26,15; 5. über 100m Schmetterling in 1:04,11, und 6. über 400m Freistil in 4:28,68). Bei Kolb reichte es zu folgenden Top-Ten-Plätzen: 9. über 50m Schmetterling in 28,67; 10. über 100m Schmetterling in 1:05,76 und 6. über 400m Freistil in 4:32,24.

Trotz Trainingsrückstand durfte **Katharina Bopp** (2000) mit ihren Platzierungen zufrieden sein: Sie gewann die 50m Freistil in 27,89, wurde über 100m Freistil in 1:00,88 Vizemeisterin, holte über 200m Freistil in 2:14,23 Bronze und belegte über 50m Rücken in

32,89 den sechsten Platz.

Die Brustschwimmerinnen **Julia Steg-**



Lena Talgner, Katharina Bopp, Carolin Morassi, Julia Stegmaier

maier und **Anna-Lisa Barth** (2000) hatte Patrick Engel technisch „neu eingestellt“. Stegmaier (2001) schwamm dennoch zweimal aufs Podest: Zweite über 50m Brust in 35,74 Sekunden und Dritte über 200m Brust in 2:47,60 Minuten. Dazu kam noch Rang sieben über 200m Freistil (2:19,31). Barth freute sich über ihre Vizemeisterschaft über 200m Brust in 2:50,02 und schlitterte als Vierte über 100m Brust in 1:19,11 an Bronze knapp vorbei.

Nicht ganz an ihre Bestzeiten heran kam **Luna Stadelmann** (2002), ihre Platzierungen waren aber aller Ehren wert: Zweite über 800m Freistil in 9:49,79, Dritte über 200m Lagen in 2:32,98, Zweite über 200m Schmetterling in 2:33,25, Vierte über 50m Schmetterling in 31,02, Sechste über 100m Freistil in 1:03,36, Dritte über 100m Schmetterling in 1:09,49 und Siebte über 200m Freistil in 2:16,22.

Großes Lob durfte in Neckarsulm Trainer

Bernd Schabel an seine Schützlinge verteilen. Besonders galt dies für **Yannik Kohleisen** (2003), der in fünf Rennen fünfmal Bestzeit schwamm. Bei seinem Sieg über 100m Lagen in 1:05,53 verfehlte er den Altersklassenrekord von **Henning Mühlleitner** nur um vier Zehntel. Seine Platzierungen: 3. über 200m Lagen in 2:22,75, 3. über 100m Brust in 1:15,65, 4. über 200m Rücken in 2:24,94 und 2. über 200m Brust in 2:39,21.

Fabian Blessing (2000) wurde über 100

und 200m Brust jeweils Zweiter – in 1:10,58 und 2:29,31 Minuten. Ebenfalls Silber holte er über 50m Brust in 31,60 Sekunden.



Yannik Kohleisen



Fabian Blessing



Ida Schneider, Hanna Schweitzer,
Marie Fuchs, Felix Hägele

Weitere Ergebnisse: Jahrgang 2007: **Heike Stotz**: 11. 200m Lagen in 3:17,51 min; 4. 200m Brust 3:32,97; 11. 400m Freistil 6:13,54. **Bastian Heilemann**: 9. 50m Brust 45,59 sek; 7. 200m Brust 3:36,65 min; 8. 100m Brust 1:41,20; 7. Mehrkampf Brust; 14. 200m Freistil 2:52,17. **Noah Jaumann**: 14. 50m Freistil 37,59 sek; 19. 200m Lagen 3:17,92 min; 4. 100m Schmetterling 1:28,86; 15. 200m Freistil 2:58,11; 7. Mehrkampf Freistil; 16. 100m Freistil 1:22,89. **Dominik Abele**: 18. 200m Lagen 3:16,82. Jahrgang 2006: **Max Maier**: 1. 50m Brust 40,04 sek; 2. 100m Brust 1:29,78 min; 2. 200m Brust 3:16,87. Jahrgang 2005: **Marie Fuchs**: 4. 400m Lagen 5:44,64; 5. 200m Lagen 2:42,62; 7. 100m Freistil 1:06,46; 5. 200m Brust 2:59,74; 10. 400m

Freistil 5:06,91; 8. 200m Freistil 2:23,12. **Lena Hägele**: 9. 200m Lagen 2:47,78; 2. 50m Schmetterling 32,39 sek; 7. 200m Brust 3:06,31 min; 6. 100m Brust 1:25,48; 2. 100m Schmetterling 1:15,29. **Kathrin Stotz**: 12. 200m Lagen 2:49,39; 12. 50m Brust 40,77 sek; 8. 200m Brust 3:06,61 min; 9. 100m Brust 1:27,18. **Paula Fuchs**: 5. 50m Rücken 34,56 sek; 3. 100m Rücken 1:12,96 min; 3. 100m Lagen 1:13,60; 11. 400m Freistil 5:13,45; 3. 200m Rücken 2:36,13. **Ida Schneider**: 9. 800m Freistil 10:52,90; 10. 50m Schmetterling 34,90 sek; 5. 100m Freistil 1:05,88 min; 5. 400m Freistil 5:02,15; 9. 50m Freistil 30,87 sek; 7. 200m Freistil 2:23,02 min. Jahrgang 2004: **Hanna Schweitzer**: 8. 50m Freistil 30,44 sek; 9. 800m Freistil 10:34,15 min; 16. 200m Lagen 2:49,69; 6. 100m Freistil 1:05,56; 9. 400m Freistil 5:07,21; 5. 200m Freistil 2:20,81. **Jule Abele**: 21. 200m Lagen 2:52,60; 11. 200m Brust 3:06,84; 16. 100m Brust 1:30,04. **Marlene Wendel**: 8. 50m Rücken 34,32 sek; 100m Rücken 1:14,96 min; 6. 200m Rücken 2:40,79. Mila Funk: 19. 400m Freistil 6:03,84. **Felix Hägele**: 6. 100m Rücken 1:13,34; 8. 200m Rücken 2:38,07; 13. 200m Freistil 2:21,67. Jahrgang 2003: **Sarah Blessing**: 4. 100m Brust 1:19,35; 7. 50m Brust 36,98 sek; 5. 200m Brust 2:54,18 min. **Lilly Nowara**: 13. 50m Rücken 34,33 sek; 11. 100m Rücken 1:14,30 min; 20. 100m Freistil 1:06,10; 9. 200m Rücken 2:38,17; 15. 200m Freistil 2:24,21. **Leonie Pfisterer**: 15. 100m Freistil 1:04,98; 18. 50m Freistil 29,80 sek; 13. 200m Freistil 2:23,22 min. **Alexander Kölbel**: 7. 100m Rücken 1:10,15; 8. 50m Rücken 31,64 sek; 11. 50m Freistil 27,78; 9. 200m Rücken 2:34,99 min; 10. 100m Freistil 1:00,75. **Dylan Hedrich**: 5. 50m Brust 36,29 sek; 8. 200m Brust 2:55,42 min. Jahrgang 2002: **Hanna Fuchs**: 7. 100m Brust 1:21,01; 5. 50m Brust 36,50 sek; 4. 200m Brust 2:56,74 min. **Hannah Hägele**: 10. 50m Rücken 33,71 sek; 10. 100m Rücken 1:13,65 min; 5. 100m Lagen 1:14,89; 50m Freistil 29,76 sek. **Chiara Joana Urlo**: 3. 50m Rücken 32,97; 3. 100m Rücken 1:11,23 min; 6. 200m Rücken 2:37,08. **Tommy Schabel**: 3. 50m Brust 33,13 sek; 4. 100m Brust 1:13,14 min; 8. 200m Brust 2:44,64. **Tom Gudehus**: 8. 200m Rücken 2:27,37. Jahrgang 2001: **Katharina Schramm**: 7. 100m Freistil 1:04,48. **Nathalie Messner**: 9. 200m Brust 3:02,33; 4. 50m Freistil 29,54 sek. Jahrgang 2000: **Lena Talgner**: 5. 100m Freistil im Finale der offenen Klasse in 1:00,64 min; 1. 400m Freistil 4:53,68; 4. 50m Freistil 28,54 sek; 4. 200m Freistil 2:17,16 min. **Serena Hedrich**: 6. 100m Brust 1:25,52; 5. 200m Brust 3:06,80. Juniorinnen: **Sophia Anderle**: 2. 50m Rücken 31,93 sek; 4. 50m Freistil in 27,64, in der offenen Klasse im Finale 6.

Winfried Hofele

Komm zum Schwimmverein.
Schwimmen dient der Gesundheit.



„Wir sind noch lange nicht am Ende“ Interview mit Chef-Coach Patrick Engel.



Trainer Patrick Engel macht die Arbeit beim Schwimmverein Gmünd großen Spaß. Auch, weil er viele hochtalentierte Athleten hat. Eine davon ist Carolin Morassi (rechts). Foto: Jan-Philipp Strobel

In Schwäbisch Gmünd bewegt zur Jahreswende die Bevölkerung ein Thema besonders: Neubau eines Schwimm-, Spaß- oder Kombibades und dessen Finanzierung. Der Schwimmverein hofft, dass dieses Bad schnell und mit einer 50-m-Bahn gebaut wird. Denn mit den derzeitigen Rahmenbedingungen, speziell mit einer 25-m-Bahn von Oktober bis Mai, können die Gmünder ihr Leistungsniveau nicht mehr halten. Der Deutsche Schwimmverband hat die Qualifikationsnormen für Weltmeisterschaften und Olympische Spiele auf Druck des Innenministeriums drastisch nach oben gedrückt - der Wechsel von Henning Mühlleitner zur Sportunion nach Neckarsulm ist die für den

Schwimmverein bittere Folge der veränderten Situation im Hochleistungssport.

Mit Chef-Coach **Patrick Engel** sprach darüber **Winfried Hofele**.

Patrick, Bundestrainer Henning Lambertz hat die Messlatte für WM oder Tokio sehr hoch angelegt. Was sagst Du dazu?

Engel: Das ist ein komplexes Thema. Der Bundestrainer wird an Erfolgen gemessen – und das sind nun einmal Medaillen bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften. Da sah es zuletzt ziemlich mau aus für den Deutschen Schwimmverband. Deshalb hat Lambertz jetzt auch die Schrauben angezogen. Er musste es auch, weil vom Innenministerium Druck kam: Ohne Medaillen weniger Geld.

Eigentlich hat Lambertz doch fast das ganze bisherige Trainingskonzept auf den Kopf gestellt.

Engel: Er argumentiert, dass Veränderungen notwendig waren. Die Zahl der Leistungszentren wurde reduziert, im Süden ist nur noch in Heidelberg eines. Lambertz will mehr Kontrolle über die Spitzenathleten, er will sie im Training zusammen haben. Und er verlangt ein ganz anderes und härteres Krafttraining. Mehr Muskeln sollen aufgebaut werden, die Körper der Schwimmer sollen athletischer werden. Vorbild sind dabei die Athleten der USA, China, England oder Frankreich – die haben alle weitaus bessere Kraftwerte und sind wett-kampfhärter. Das zeigt sich im Medail-

lenspiegel.

Hat diese neue Linie des Bundestrainers auch auf das Training in Gmünd Auswirkungen?

Engel: Indirekt schon. Das Lambertz-Konzept wird durch Landestrainer Farshid Shami auf württembergische und durch mich auf die Gmünder Ebene heruntergebrochen.

Was bedeutet das konkret?

Engel: Das Ziel ist ein konsequenter und strukturierter Aufbau von unten her. Wir haben mit Steffi Schmid über Peter Stich hin zu Bernd Schabel und das Assistententeam gut ausgebildete Nachwuchstrainer, ehe die Kinder zu mir in die erste Wettkampfmannschaft kommen. Und wir haben super Talente. Ja, auch bei den 12- bis 13-Jährigen werden wir das Krafttraining forcieren, aber behutsam.

Und wie sieht es mit dem Training der Wettkampfmannschaft aus?

Engel: Was Lambertz für die Spitzenkräfte vorgibt, können wir in Gmünd natürlich von unseren Athleten nicht verlangen. Wir müssen in Gmünd noch Basisarbeit machen.

Wie umfangreich ist das Training der SVG-Wettkampfmannschaft?

Engel: Wir trainieren täglich ab 17 Uhr, dreimal in der Woche zusätzlich noch morgens ab 5.50 Uhr und dazu noch am Wochenende, wenn wir nicht bei Wettkämpfen sind. Das sind pro Woche etwa 15 Stunden im Wasser, in denen wir etwa 40 Kilometer schwimmen. Dazu kommen noch rund sechs Stunden Kraft- und Athletiktraining in der Woche. Zum Vergleich: In den Leistungszentren werden pro Woche zwischen 60 und 80 Kilometer im Wasser zurückgelegt.

Unter diesem Blickwinkel sind die Ergebnisse bei den deutschen Meisterschaften sensationell.

Engel: So ist das. Wir haben in den Königsstaffeln über 4x200 Meter und 4x100 Meter Freistil die Plätze fünf und sechs mit für uns fabelhaften Zeiten belegt. Über 4x200 Meter wären wir sogar auf einen Podestplatz geschwommen, wenn Henning sich nicht auf die Einzelrennen hätte konzentrieren müssen. Was Maximilian Forstenhäusler, Marc Schneider, Patrick und Philipp Dalferth zusammen mit Henning in Berlin geleistet haben, das ist einfach bewundernswert. Und die Jungs sind noch lange nicht am Ende. Gleiches gilt für Carolin Morassi bei den Mädchen.

Wo siehst Du den SVG mittelfristig?

Engel: Wir hatten sieben Athleten bei den deutschen Meisterschaften, dieses Niveau wollen wir halten und ausbauen. Aber da muss vieles zusammenpassen. Die Voraussetzungen sind gut: Wir haben motivierte Sportler, qualifizierte Trainer und viele Eltern, die den Leistungssport fördern. Ohne Eltern, die ihre Kinder zum Training oder zu den Wettkämpfen fahren, geht gar nichts.

Wie wichtig ist ein ganzjährig nutzbares 50-Meter-Schwimmbecken?

Engel: Schau mal nach Neckarsulm: Seit es dort ein Bad mit einer 50-Meter-Bahn gibt, zieht es die Talente aus dem ganzen Land nach Neckarsulm. Auch unseren Henning Mühlleitner. Die Neckarsulmer Schwimmunion wird bald Maßstäbe nicht nur in Württemberg setzen.

Könntest Du Dir vorstellen, als Trainer in Neckarsulm zu arbeiten?

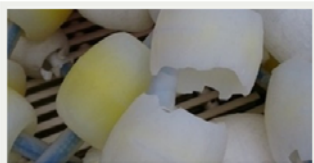
Engel: Mein Vertrag bei der Stadt und beim Schwimmverein ist zeitlich unbefristet – gültig bis zur Rente. Mich zieht nichts aus Gmünd weg, auch meine Frau und meine beiden Kinder fühlen sich hier und beim Schwimmverein pudelwohl. Ich habe hier noch viel vor, das Potenzial ist groß. Und das System der Stadtsport-

lehrer ist einzigartig und langfristig solide angelegt, die Zusammenarbeit klappt reibungslos. Und ich bin auch guter Dinge, dass wir in Schwäbisch Gmünd bald das ganze Jahr über auf einer 50-Meter-Bahn trainieren können.

Winfried Hofele



2 neue Wellenbrecherleinen für den Schwimmverein Schwäbisch Gmünd



www.betterplace.org/p57627



Du kannst Deine Spende von der Steuer absetzen.

Ein Service von betterplace.org

*Vielen Dank an alle Spender!
Es wurden 1.025,00 Euro gespendet.
Die neuen Leinen können gekauft werden.*

Meisterschwimmerinnen und –schwimmer des SV Gmünd geehrt.

Beim beliebten Ehrenabend des SV Gmünd wurden im Saal des Franziskaners die bei Meisterschaften der vergangenen Saison erfolgreichen Schwimmerinnen und Schwimmer ausgezeichnet. Vorsitzender **Roland Wendel** freute sich über „dieses Jahr so viele Erfolge wie kaum jemals zuvor.“

Einen traurigen Kontrast dazu ergab das Gedenken an **Hans-Peter Sick**, der bis zu seinem Tod, stolze 40 Jahre als Pressewart den SVG unterstützt hatte.

Einleitend vor der Verleihung der Preise wurden von Wendel die dafür nötigen Grundlagen mit Dank bedacht: Die einsatzfreudigen Trainer und die Übungsleiter am Beckenrand, die Eltern der Schwimmer mit ihrem materiellen, zeitlichen und dazu noch häufig ehrenamtlichen Einsatz, sowie die Gruppe der für die Wettkämpfe unabdingbaren Kampfrichter.

Bei der Verleihung der traditionellen Wanderpokale des SVG für besonders herausragende Leistungen konnte sich

Carolyn Morassi heuer sogar über gleich drei dieser Trophäen freuen:



Carolyn Morassi

Der Allroundpokal für ihre Vielseitigkeit als Lagschwimmerin, die Hans-Arnold „Schüssel“ für die beste weibliche Leistung im Verein, sowie den speziellen Brigitte-Frank-Pokal für ihren selbstlosen Einsatz für die Mannschaft. 23 Titel bei württembergischen, zehn erste Plätze bei den baden-württembergischen und drei Goldmedaillen bei den süddeutschen Meisterschaften, die meisten Punkte für den 3. Platz der Damenschafft bei der Oberliga Baden-Württemberg sowie Teilnahmen an den deutschen Meisterschaften in Berlin und Starts für die deutsche Nationalmannschaft in Lignano/ Italien sind ihre stolze Bilanz.

Die Hans-Arnold „Schüssel“ für die beste männliche Leistung bekam **Henning Mühlleitner** für seinen 3. und 6. Platz bei den deutschen Meisterschaften sowie seine 3 Titel bei den württembergischen Kurzbahnmeisterschaften.

Der Hans-Richter-Pokal wurde an **Patrick Dalfert** verliehen, der Allroundpokal



Patrick Dalfert

für Schülerinnen ging an **Luna Stadelmann**, der für Schüler an **Philipp Dalfert**.



Luna Stadelmann

E *aktiv markt*

EDEKA

Seitz

Schwäbisch-Gmünd
Eutighofer Str. 59
Tel.: 07171 925160



Wir lieben
Lebensmittel.



Für Sie geöffnet von Montag-Samstag 8-21 Uhr



Philipp Dalferth



Felix Hägele und Lukas König

Urkunden für ihre tollen Leistungen gab es weiters für **Dominic Abele, Magnus Bihlmeier, Fabian Blessing, Katharina Bopp, Maximilian Forstenhäusler, Marie Fuchs, Paula Fuchs, Lena Hägele, Bastian Heilemann, Noah Jaumann, Per Kleinschmid, Yannik Kohleisen, Johanna Kohleisen, Niklas Kolb, Max Maier, Julian Morassi, Tommy Schabel, Kathi Schramm, Ida Schneider, Marc Schneider, Kai Schulz, Julia Stegmaier, Kathrin Stotz, Lena Talgner, Chiara Urlo, Nils Wendel** (abc sort.).

Den Ernst-Brazel-Pokal für besondere soziale Kompetenz verdienten sich die Nachwuchsschwimmer **Felix Hägele** und **Lukas König** mit ihrer beherzten Rettung eines Kameraden, der sich beim Tauchen übernommen hatte und Gefahr lief zu Ertrinken.



Siegfried Wendel

Abbildung zeigt Sonderausstattungen



Langstreckenschwimmer.

Der Tiguan Allspace.

Bei Widmann in GD-Lindach.

widmann

Autohaus B. Widmann GmbH & Co. KG, Volkswagen Partner
73527 Schwäbisch Gmünd-Lindach, Bänglesäcker 2, Tel. 07171 9705-0
www.volkswagen-widmann.de



Volkswagen

Eine spezielle Uhr und viel Applaus erntete **Siegfried Wendel** für seine Bronzemedaille über 100 m Freistil bei den Masters-Weltmeisterschaften im August in Budapest.

Für 15 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit wurde **Dorothea Seitler** mit der Silbernen Ehrennadel des SVG belohnt.

Barbara Held

Masters



Freistilstaffel wird Deutscher Meister in Magdeburg



Erfolgreich für den SV Gmünd bei der Senioren-DM in Magdeburg, v.l.: Roland Aubele, Siegfried Wendel, Manuela Hieber, Hermann Winkler und Winfried Hofele.

Redaktionsschluss Frühjahrs-Ausgabe 2018!

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Tschambo“ im Frühjahr 2018 ist der

30. März 2018

Vereinsnachrichten können nur bestehen, wenn der Redaktion rechtzeitig genügend Berichte vorliegen. Alle Beiträge bitte an dany.fuchs@gmx.net.

Die Redaktion

Nähe ist einfach.



ksk-ostalb.de

Weil man die Sparkasse immer und überall erreicht. Von zu Hause, mobil und in der Filiale.

LB BW

LBS

Sparkassen
Versicherung

Kreissparkasse
Ostalb



WISCHEN UND SAUGEN IN EINEM EINZIGEN SCHRITT.

Bereit für alles, was kommt: Der revolutionäre
Hartbodenreiniger FC 5 von Kärcher.

www.kaercher.com

KÄRCHER

makes a difference



Masters-WM

In Budapest holt Siegfried Wendel Bronze



Siegerehrung über 100 m Freistil in der AK 75. Von links der Zweite Joaquim Canales (Frankreich), Weltmeister Akira Takakura (Japan) Bronzemedallengewinner Siegfried Wendel, Günther Kallenbach und Hermann Winkler.



Die Gmünder waren bei der Senioren-WM in den Staffelwettbewerben schnell unterwegs im Becken (v. l.): Roland Wendel, Siegfried Wendel, Hermann Winkler, Roland Aubele und Winfried Hofele.

Sanitäre Installationen
Badplanung
Regenwasseranlagen
Heizsysteme
Erdgas- / Flüssiggasanlagen
Solaranlagen
Bauflaschnerei
Kundendienst



SPAZIERER Wasser-Wärme-Flaschnerei

Einhornstraße 118 – 73529 Straßdorf
Telefon 07171/94 93 65 – Fax 07171/4 20 01



BACKKULTUR

MAN
SCHMECKT
ES





Erfolgreiche Titeljagd in Leimen



Masters-Team auf Rang 6

Beim **südwestdeutschen Vorkampf** um die **deutsche Mannschaftsmeisterschaft** der **Mastersschwimmer** (DMSM) in Brühl ging nach dreijähriger

Pause wieder ein Team des Schwimmvereins an den Start – und belegte mit 13.250 Punkten einen guten sechsten Platz.



Die DMS-Mannschaft in Brühl. Knieend von links: Daniel Hägele, Eva Stich, Luka Dürwald, Romina Proenza; stehend von links: Winfried Hofele, Matthias Lövenich, Boris Kohleisen, Uli Baum, Claudia Strnad, Hermann Winkler, Wolfgang Kregler und Gudrun Brazel.

26,4km unter 9h beim 30. Marathon-Schwimmen Rapperswil – Zürich

Als ich – noch in Zürich wohnend – zum ersten Mal vom Marathonschwimmen hörte, hielt ich das für unmöglich: Welche Verrückten schwimmen eine Strecke, die ich gerade mit dem Rad-dampfer in vollen 2h zurückgelegt hatte? Erst ein paar Jahre davor hatte ich gelernt, 100m am Stück zu kraulen. Im Laufe meiner Jahre dort bin ich den See ca. 100 mal quer geschwommen, hin-

und zurück eine Strecke von gesamt 2,4km. Das war meine längste Schwimmstrecke. Erst mit meinem Umzug nach Gmünd wurden aus max. 3,5km innerhalb der Triathlontrainingsgruppe beim 2013er 12h Schwimmen im Freibad plötzlich zu meiner eigenen Verblüffung 15km. Und der Gedanke kam auf und liess mich nicht mehr los: könnte ich auf meine Querungen nicht noch eine Züri-

see“längung“ draufsatteln? Aber erst mit den 41km beim 24h-Schwimmen letzten Sommer habe ich mich den 26,4 km (mind. 1056 Hallenbadbahnen, denn im See ist die Ideallinie schwieriger zu halten) Durchschwimmen ohne Pause gewachsen gefühlt.

Diese Herausforderung, den Zürichsee der Länge nach alleine oder im Team (Wechsel jede Stunde) zu durchschwimmen, ist so beliebt, dass sich jedes Jahr ca. 300 Schwimmer aus der ganzen Welt anmelden. Davon erhält aber aus Sicherheitsgründen nur ein Drittel den begehrten Startplatz.

Die Soloschwimmer müssen die Strecke innerhalb von maximal 12h zurücklegen, ohne ihre jeweiligen Begleitboote berühren zu dürfen oder gar an Land zu gehen. Die Bootsführer sorgen für ihre Sicherheit – gegenüber dem übrigen Schiffsverkehr und bei körperlichen Problemen - und reichen die nötige Verpflegung an.

Vor der Anmeldung stand somit das 1. Logistikproblem: woher die nötigen Begleitpaddler nehmen? Ohne eigenes Boot dauert die Zulassung nämlich 3 Jahre wegen dem weltweiten Andrang. Bis zu 12h Sitzen wollte ich niemand im Umfeld zumuten, aber über eine Anfrage zum geeigneten Bootstyp in einem Forum meldete sich plötzlich der erfahrene Tourenpaddler Thomas Dietze, der sich mit seiner Partnerin Berit abwechseln konnte.

Rechtzeitig zum Anmeldeschluss im November war also klar, jetzt probiere ich

das, komme was wolle! Und es kam Einiges, Unerwartetes, Gutes und Schlechtes. Aber Schwimmen hilft definitiv, einen klaren Kopf zu bewahren! Trotz allem habe ich es geschafft, von März bis Juli pro Woche 20km zu trainieren. Zu zweit klappt das besser, und dass dieses Training sich auch leistungssteigernd auswirkte, habe ich sicher meiner Trainingspartnerin Solveig Rofka zu verdanken, die das Training geschickt anhand ihrer Erfahrungen aus Radfahren und Laufen entwarf.



Solveig Rofka und Barbara Held

Einmal wöchentlich machten wir 10km am Stück, nicht nur für die Ausdauer, sondern auch sehr wichtig zum Testen der Ausrüstung. Wiederum mussten Logistikprobleme gelöst werden, der erste Neopren passte nicht richtig und überlebte das Training nicht lange, und auch bei einem guten Neoprenanzug

scheuert ab 5km der Kragen blutig. Das lässt sich mit Unterziehshirts verhindern, aber diese sollten besser keine Nähte unter den Armen haben, sonst verlagert sich das Scheuerproblem. Anzug mit Armen oder ohne für mehr Bewegungsfreiheit in den Schultern? Das Wetter nahm mir die Entscheidung ab, denn durch den Wetterumschwung des Vorabends hatte sich der See auf 21 Grad abgekühlt, somit wurde mir der ärmellose Neo zu riskant. Dies war auch die richtige Entscheidung, auf den letzten paar km wurde mir trotz langer Arme kühl.



beim Gang ins Wasser



Begleitpaddler

Die Wetterlage zehrte an den Nerven von uns beiden Schwimmerinnen, zunächst waren startverzögernde oder das Rennen unterbrechende Gewitter angesagt, dann empfing uns der Morgen des 6.8. mit starken Gegenwellen. Auch mein Paddler bezeichnete die Wellen als „giftig“ zum dagegen anpaddeln, und ich war schon sicher, so höchstens ein Drittel der Strecke zu schaffen. Aber eben, egal was kommt, ich probiere das!

Die Wellen beruhigten sich jedoch einige Minuten vor dem Start etwas. Pünktlich um 7:00 Uhr morgens fiel der Start-

schuss. Nun galt es das richtige Tempo zu finden. Nicht zu schnell aber auch nicht zu langsam. Die ersten 6km quer über den See lief das Rennen für uns beide gut, wir konnten das aus dem Training gewohnte Tempo leicht halten. Der starke Regenguss war für die begleitenden Paddler jedenfalls unangenehmer! Ich war weiter bis zum 14.km mit meinen 3km/h unterwegs, für Solveig begann ab dem 9.km der Kampf mit der Seekrankheit. Diese bewirkt einen Abfall des Kreislaufes, sehr ungünstig zum Halten der Körpertemperatur im kühlen Wasser. Sie kämpfte sich noch zusätzliche 8km vorwärts, bis die Atemmuskulatur so verkrampfte, dass ein Weiterkommen nicht mehr möglich war und sie leider verfroren nach 17 km aufgeben musste.

Wahrscheinlich hat mich meine ganze Erfahrung aus den Jahren am See davor bewahrt, mir kamen die Wellen einfach bekannt vor und ich wusste immer, wo/wie kann ich da jetzt atmen. Es lief einfach super und ich konnte mich konstant beeilen. Die Motivationsanfeuerungen durch meinen Mann an den Landzungen haben sicherlich auch dazu beigetragen!

Auf den letzten 2km habe ich nochmals die Kräfte mobilisiert, – vielleicht liebe sich ja eine Zeit unter 9h erreichen? Einen Endspurt später die Gewissheit: geschafft, 8h59min! Ich hatte in Anbetracht der Gegenwellen eher mit 11h gerechnet und nie gedacht, meine 3km/h über so lange Zeit halten zu können. Mit meinem 6. Platz bei 16 Solostarterinnen und insgesamt als 16. von 41 Einzelstartern bin ich mehr als glücklich. Die schnellste Schwimmerin benötigte 7h45m, der schnellste Schwimmer 7h11m, jeweils ca. 1h mehr als bei vielen bisherigen Marathon-Schwimmen.

Barbara Held



Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport



Ferenschwimmkurs



Zu Beginn der Sommerferien startete ein Schwimmkurs mit 15 Kindern. Obwohl das Hallenbad mit Ferienbeginn für den Badebetrieb schließt, konnte der Kurs mit freundlicher Unterstützung durch **Herrn Steffens** (Stadtwerke) und **Herrn Vetter** (Bäderbetriebe) dennoch durchgeführt werden. Herzlichen Dank! Ein herzliches Dankeschön auch an die Übungsleiterinnen **Michaela Hahne- mann**, **Marion Schwab**, **Claudia Schneider**, **Seijung Korb** und **Gabi von**

Abel, die für einen reibungslosen Ablauf und ein erfolgreiches Lernen sorgten. Zum Abschluss erhielten alle Kinder eine Urkunde und einen Dinosaurier der Fa. Schleich. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an **Herrn Engehausen**, der diese großzügige Spende der Fa. Schleich ermöglichte und **Uschi Vester** für die Organisation.

Gabi von Abel

Unsere Übungsleiter im Breitensport bilden sich fort!

Gleich zum Anfang der neuen Saison 2017/18 luden unsere Susanne Wendel-Funk (Verantwortlich beim SVG für Fort- und Weiterbildung), Patrick Engel (Cheftrainer) und Gabi von Abel (Verantwortlich für den Breitensport) zu einer Fort- und Weiterbildung mit dem Thema: Neue Konzeption im Bereich Breiten- und Nachwuchssport ein. Bei unseren Übungsleitern der Breiten- und Nachwuchssportgruppen stieß dieses Thema auf großes Interesse. Dabei

vermittelten Susi, Patrick und Gabi viele neuen Ideen und Anregungen die mit großem Interesse aufgenommen wurden. Veranschaulicht wurden die Übungen, wie Eisbär, Frosch, Superman und Froschfüße, mittels Videoclips. Vorgestellt wurden auch die verschiedenen Niveaustufen von „Swim Star“, welche zukünftig in unseren Schwimmgruppen als Leistungsnachweis und Ansporn angeboten werden.

Barbara Schuster-Gratz





Susanne Wendel-Funk, Gabi von Abel, Patrick Engel schulen unsere Übungsleiter der Breitensportgruppen

Was wir mal wieder sagen wollten bzw. was uns wichtig ist.....

Allgemeine Verhaltensregeln

- soziales Verhalten gegenüber anderen
- faires und respektvolles Verhalten
- keine Gewaltausübung in jeglicher Form
- keine beleidigenden und rassistischen Äußerungen

Hinweise zum Schwimmunterricht

- gründliches Duschen vor dem Schwimmen
- Mädchen und Jungen mit langen Haaren benützen bitte eine Badekappe oder wenigstens ein Haargummi
- wir sind ein Schwimmverein und kein Tauchverein. Richtiges Atmen gehört zum Schwimmen dazu. Deshalb bitte keine Taucherbrillen mit Nase benutzen.
- Kinder warten auf der Wärmebank auf den Beginn der Schwimmstunde
- Eltern und Geschwisterkinder warten auf der Tribüne oder im Foyer (und nicht am Beckenrand oder im Plantschbecken)

Danke für Ihr Verständnis!

Hallo, mein Name ist **Pascal Steiner**, ich bin 18 Jahre alt und mache nun beim SVG mein **Freiwilliges Soziales Jahr**, um vor dem angestrebtem Lehramtsstudium praktische Erfahrung im Umgang mit Kindern zu erlernen.

Wenn ich anderen Leuten erzähle, dass ich ein FSJ beim Schwimmverein Schwäbisch Gmünd mache, werde ich fast immer darauf angesprochen, dass ich doch selbst gar nicht im Verein schwimme. Diese Tatsache bereitete mir zuerst auch ziemliches Kopfzerbrechen, da ich mir nicht sicher war, ob ich den Kindern im Verein und in den Schulen aus Gmünd und Umgebung überhaupt etwas beibringen kann. Natürlich wusste ich einige Grundlagen, doch davon, wie ich beispielsweise ein gesamtes Training aufbauen kann, hatte ich noch keine Ahnung.

Im Verein fühlte ich mich aber auf Anhieb sehr wohl, was vor allem an den netten Mitgliedern und der freundschaftlichen Atmosphäre lag und so fiel es mir auch nicht schwer, mir einige Tricks bei erfahrenen Übungsleitern abzugucken und diese dann selbst zu verwenden. Auch die Tatsache, dass ich nur schritt-



weise in den Arbeitsalltag eingegliedert wurde und ich somit nicht direkt so viele Dinge auf einmal machen musste, kam mir sehr gelegen.

Insgesamt kann ich also sagen, dass mir der Beginn meines FSJs beim SVG sehr gut gefällt und ich weiterhin motiviert bin, den Kindern viele neue Dinge beizubringen.

Pascal Steiner



Mit gutem Beispiel voran

Die beiden „Krokodile“ **Cosma Lehnert** und **Anna Maier** schnuppern derzeit im Montags-Übungsbetrieb in die Aufgaben als Übungsleiterinnen hinein. Bisher macht es ihnen viel Spaß mit den Kindern zu arbeiten und sie sind begeistert dabei. Die besten Voraussetzungen, um 2018, wenn beide 16 Jahre alt werden, die Ausbildung zur Übungsleiterin zu absolvieren. Der SVG freut sich über dieses Engagement und hofft natürlich, dass es weitere „Nachahmer“ gibt.

Robert Siegle

Kooperationen mit Schulen - Neue Übungsleiter /innen

Seit diesem Schuljahr erweitern **Claudia Strnad**, Seijung Korb und **Daniel Hägele** unser Team der Übungsleiter/innen für Kooperationen.



Ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft und das Engagement.

Daniel Hägele unterstützt den Schwimmunterricht der Grundschule Eschach, einer weiteren neuen Kooperation in diesem Schuljahr.

Seijung Korb unterstützt zusammen mit **Marion Schwab** und unserem FSJler Pascal die Klösterleschule.





15 Kooperationen werden dieses Schuljahr durchgeführt:

Franziskus Grundschule

Grundschule Hardt

Grundschule Eschach

Grundschule Weiler i.d.B.

GWRS Waldstetten

Hans-Baldung-Gymnasium

Klösterleschule

Mozartschule Hussenhofen

Pestalozzischule (SBBZ Lernen)

Private Schule für Hörgeschädigte St.

Josef (SBBZ Hören)

Schäfersfeldschule Lorch

Scheuelbergsschule Bargau

Schillerschule im Verbund mit Rauchbeinschule

Stauferschule

Uhlandsschule Bettringen

Unser Team besteht mittlerweile aus:

Katrin Beisert, Daniel Hägele, Claudia

Schneider, Marion Schwab, Claudia

Strnad, Seijung Korb und Gabi von Abel.



Kooperationen mit Kindergärten vom SVG finanziert

Lediglich zwei Kooperationen mit Kindergärten wurden dieses Schuljahr zusätzlich vom WLSB finanziert.

Die Brigitte Frank Stiftung und der SVG übernehmen die Kosten für die restlichen Kindergärten, so dass alle bestehenden Kooperationen weitergeführt werden können.

Weitere Spenden werden gerne entgegengenommen!

Die Kindertagesstätte St. Elisabeth wird von Marion Schwab betreut

Die Kindergärten und Kindertagesstätten Marienheim, St. Michael, St. Paul und Eden werden von Gabi von Abel begleitet.

Schwimmen mit Flüchtlingen in Heubach

Im Frühjahr bat die Grund- und Werkrealschule Böbingen um Unterstützung. Daniel Hägele erklärte sich bereit, einer 5-köpfigen Flüchtlingsfamilie Schwimmunterricht zu erteilen. Durch die Altersspanne zwischen 7 und 17 Jahren (männlich und weiblich) und die mangelnden

Deutschkenntnisse der Flüchtlingskinder stellte das Projekt eine Herausforderung dar. Die Freude der Kinder über das Bewegen im Wasser und jeden kleinen Fortschritt, machten jedoch alle Anstrengungen wett.

Gabi von Abel und Stephi Lewis

BRIGITTE-FRANK-STIFTUNG

Spenden erbeten!

Die Brigitte-Frank-Stiftung hat im September 2008 begonnen an Gmünder Grundschulen kostenlose Schwimmkurse anzubieten. Alle beteiligten Lehrer, Schüler und Übungsleiter sind begeistert und freuen sich über die bereits erzielten Erfolge. Eine nicht unerhebliche Anzahl an Kindern wurde in der Zwischenzeit vom Nichtschwimmer zum Schwimmer. Die Ausdehnung des Projektes auf alle Gmünder Grundschulen ist wünschenswert und erstrebenswert.

Dies alles geht nicht ohne finanzielle Mittel. Deshalb ist die Brigitte-Frank-Stiftung auf Spendengelder angewiesen. Wenn auch Sie sich von der Stiftungsidee angesprochen fühlen - Schülern der Gmünder Grundschulen kostenlosen Schwimmunterricht zu ermöglichen und den Leistungssport im Schwimmverein zu fördern -, dann bedanken wir uns jetzt schon für Ihre Spende.

Spendenkonto:

Volksbank Schwäbisch Gmünd eG IBAN: DE17613901400101541007

115 Jahre SVG

..... Das war das Motto unter dem der Saisonabschluss 2016/2017 stand.

Anlässlich des Jubiläums fand eine kleine Wanderung und ein großes Grillfest statt. Am 20. Juli, nach Ende der Wettkämpfe der Sommersaison und auch nach Ende der Trainingsperiode, trafen sich die Leistungsgruppen mit ihren Trainern am Parkplatz Dehner in der Weststadt, um zu einer gemeinsamen Wanderung nach Lorch zur Grillstelle am evangelischen Gemeindehaus aufzubrechen. Nicht nur im Wasser schnell, waren die Aktiven bereits nach nicht mal einer Stunde vor Ort.

Dort gab es leckere Würstchen und Fleisch vom Grill sowie ein sensationelles

Salat- und Kuchenbuffet. Den Spendern auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön!

Ein kleines Quiz hat das Organisations-Team erarbeitet, das mit großem Interesse von den kleinen bis zu den großen Schwimmern gelöst wurde. Schließlich gab es für alle Teilnehmer süße Leckereien zu gewinnen. Am Schluss hatten die „Seepferdchen“ die Nase vorn und belegten den 1. Platz vor den „Goldfischen“ und der „L2“.

Lesenswert sind die netten Gedichte, die die einzelnen Teams mit ihrer kreativen Ader im Rahmen des Quiz geschaffen haben:

Aufgabe 13:

Schreibt ein Gedicht zum 115 jährigen Jubiläum des SVG mit mindestens 4 Zeilen.

115 Jahre mussten wir warten, dann konnten die Seepferdchen starten
Wir finden den Schwimmverein
Famias nach den Sommerferien
starten wir als Goldfische
los

Aufgabe 13:

Schreibt ein Gedicht zum 115 jährigen Jubiläum des SVG mit mindestens 4 Zeilen.

Geburtsdag feiern wir hier
im SVG Amal Quartier
Wir wandern gerschwimel im Sonnenschein,
ungemein um hier zu sein
miten in dem großen Teich
kam der Regen angesprescht
Doch hier kommt die Sonne raus und wir
gehen alle aus dem Haus.

Aufgabe 13:

Schreibt ein Gedicht zum 115 jährigen Jubiläum des SVG mit mindestens 4 Zeilen.

Kraftvoll zieh ich meine Bahnen,
Kraul~~en~~^{schmetterling}, Rücken, oder Brust
und beim Tauchen ist zu ahnen,
da vergeht einem die Lust.

Aufgabe 13:

Schreibt ein Gedicht zum 115 jährigen Jubiläum des SVG mit mindestens 4 Zeilen.

Bei Barbara Schwimmen
Wie sehr viel. Wie so haben
ein so großes Ziel. Wie wollen welt-
meister werden und ganz ohne
Sorgen sein und hüpfen auf einem
Bein

Aufgabe 13:

Schreibt ein Gedicht zum 115 jährigen Jubiläum des SVG mit mindestens 4 Zeilen.

Das Schwimmen macht uns groß
deshalb geben wir immer Gas
Egal ob groß als klein
jeder hängt sich immer rein
Wir trainieren auch zu jeder Zeit
denn Morgenstund hat Gold im Mund
115 Jahre SVG
Ole Ole

Aufgabe 13:

Schreibt ein Gedicht zum 115 jährigen Jubiläum des SVG mit mindestens 4 Zeilen.

Ole Ole 115 Jahre SVG, doch er
ist immer noch nicht heeeee
keiner von uns geht unter, deshalb
sind wir alle immer Munter.
Egal ob jung alt oder jung SVG
bringt keinen Rum. Deshe
feiern wir den Tag, jeden wie
er mag!

Aufgabe 13:

Schreibt ein Gedicht zum 115 jährigen Jubiläum des SVG mit mindestens 4 Zeilen.

Der SVG ist nun 115 Jahre alt
und alle Schwimmer trainieren
mit Heiterkeit. Auch wenns
Wasser ist sehr kalt. Das
Hallenbad \$ von Schwimmern
schallt.

Aufgabe 13:

Schreibt ein Gedicht zum 115 jährigen Jubiläum des SVG mit mindestens 4 Zeilen.

Das Feiern bei der Feier war ganz toll,
wie die Brüche sind jetzt ganz schön voll
denn feiern wir jetzt munter weiter,
die Stimmung ist auch recht heiter
115 Jahre sind es jetzt
denn wird gefeiert das es jetzt

Danke sagen möchte ich **Anna-Maria Kubelke**, **Barbara-Schuster-Gratz**, **Claudia Schneider** und **Natalie Ehrmantraut**, die zusammen mit mir das Organisationsteam gebildet haben

und ein weiterer Dank geht an die Männer der **Familie Gratz**, ohne die die Würstchen kalt und das Fleisch roh geblieben wäre.

Dany Fuchs

SVG-Talentschule Sichtungsschwimmen 2017

Das Sichtungsschwimmen für die Talentschule des 2. Jahrgangs wurde am Samstag 30.09.17 mit einer Beteiligung von über 20 Kinder erfolgreich von Cheftrainer **Patrick Engel** und mit Hilfe von Schwimmer **Per Kleinschmidt**, Übungsleiterinnen **Gabi von Abel** und **Seijung Seo Korb** und FSJler **Pascal Steiner** durchgeführt.

Überprüft wurden jeweils 25m in Brust-, Rücken- und Kraulschwimmen sowie verschiedene Übungen im Lehrschwimmbecken.

Jetzt sind unsere Schwimmtrainer gefordert die richtigen und talentiertesten Kinder auszuwählen. Dann sollen die Kinder 2x wöchentlich im Wasser an den Leistungssport herangeführt werden.



Wir freuen uns auf die neue Gruppe des Jahrgangs 2009/2010 und wünschen

gutes Gelingen und viel Spaß im Wasser.
Patrick Engel

TEAMS DES HBG SCHLAGEN SICH GUT IN BERLIN - RANG ELF UND ZWÖLF IM BUNDESFINALE VON JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA

Im Juli hatten sich die Mädchen- und die Jungenmannschaft der Schwimmer des Hans-Baldung-Gymnasiums in Schwäbisch Gmünd für das Bundesfinale in Berlin qualifiziert. Am Sonntag, den 17. September 2017 machten sich nun die zwei Teams auf den Weg nach Berlin, um sich mit den Teams der anderen Bundesländer zu messen. Lange schon hatten Schüler und Betreuer auf diese Tage hingefiebert, nicht nur wegen des Wettkampfs, sondern auch wegen der vielen Events, die um das Bundesfinale herum veranstaltet werden und natürlich um die Hauptstadt zu erkunden. Vier Tage wimmelte Berlin nur so von jungen

Sportlern der verschiedensten Sportarten. Nachdem die Teams des Hans-Baldung-Gymnasiums am Montag ein Training in der Wettkampfstätte, der Schwimm- und Sprunghalle im Europa Sportpark Berlin, absolviert hatten, startete am Dienstag der Wettkampf. Beide Teams zeigten mit der Beinschlagstaffel einen gelungenen Start. Die Jungenmannschaft platzierte sich nach der ersten Staffel auf Platz 9 (2:22,30) und die Mädchen auf Platz 11 (2:11,66). Im Laufe des ersten Wettkampftages bestritten die Mannschaften noch die Koordinationstaffel und das Dauerschwimmen. Den ersten Wettkampftag schlos-



sen beide Mannschaften zufrieden ab, das Jungenteam auf Platz 11 und das Team der Mädchen auf Platz 12, jedoch hoffte man, sich am zweiten Wettkampftag um noch ein oder zwei Platzierungen verbessern zu können. Der Abstand zu Platz 10 lag bei den Jungs unter einer Sekunde, die Mädchen mussten nur drei Sekunden einholen, um Platz 11 zu erreichen. Da war also noch was drin! Leider starteten am zweiten Wettkampftag beide Teams mit der Bruststaffel etwas holprig. Bei den Mädchen kam erschwerend hinzu, dass Jule Abele krankheitsbedingt bei der ersten Staffel aussetzen musste. Für sie sprang Charlotte Schramm ein, die eine überzeugende Leistung bei ihrem ersten Einsatz für die Mannschaft zeigte.

In der letzten Disziplin, der Freistilstaffel, gaben die zwei Teams noch einmal alles (Mädchen: 1:34,04, Platz 11/ Jungen: 1:38;50, Platz 11). Leider reichte die gute Leistung nicht, um sich in der Gesamtwertung zu verbessern. So schloss die Mädchenmannschaft mit einer Gesamtzeit von 14:15,67 den Wettkampf auf Platz 12 ab, die Jungenmannschaft platzierte sich mit einer Gesamtzeit von 14:45,24 auf Platz 11. Im Wettkampf der Mädchen ging das Sportgymnasium Dresden aus dem Wettkampf als Sieger hervor, bei den Jungen siegte das Schul- und Leistungssportzentrum Berlin. Zwischen all den Sportgymnasien und Großstädten ist das Ergebniss der Schülerinnen und Schüler des HBGs ein großer Erfolg und macht Hoffnung für die kommenden Jahre.

Stimmungsvoll wurde am Mittwochabend auf die Wettkampftage mit einer großen Abschlussveranstaltung in der Max-Schmeling-Halle zurückgeblickt und die stolzen Sieger wurden von prominenten Sportlern geehrt. Alle Schüler aller Bundesländer kamen zusammen und feierten die vergangenen Tage, in denen die Teams und Betreuer erstaunliche sportliche Leistungen, interessante Besichtigungen, einen Empfang in der Landesvertretung Baden-Württemberg

und viele Begegnungen mit anderen sportbegeisterten Schülern und Lehrern erleben durften.

Jungenteam: Nils Schulte, Felix Hägele, Lukas König, Simon König, Ben Gudehus, Theodor Kubelke, Jannik Wagenblast und Tim Klaus

Mädchenteam: Jule Abele, Hanna Schweitzer, Marlene Wendel, Marie Fuchs, Paula Fuchs, Lene Hägele, Charlotte Schramm und Kathrin Stotz

Veit Botsch

Das „Silberne Buch“ vollgeschrieben

Das bei den Deutschen Meisterschaften so erfolgreiche Team des Schwimmvereins wurde im Gmünder Rathaus empfangen.



Gmünds erfolgreiche Meisterschwimmer haben sich ins Silberne Buch eingetragen und präsentierten sich vor dem Rathaus. Links Klaus Arnholdt und Patrick Engel, rechts Ralf Wiedemann, Joachim Bläse und Roland Wendel; vorne die Nachwuchstalente.

Foto: Tom

Natürlich war ein neues Schwimmbad mit einer 50-Meter-Bahn ein Gesprächs-

thema – aber im Barockzimmer des Rathauses stand die Würdigung herausra-

gender Leistungen im Fokus: Sportbürgermeister **Dr. Joachim Bläse**, Sportamtsleiter **Klaus Arnholdt** und Stadtverbandsvorsitzender **Ralf Wiedemann** hatten das bei den deutschen Aktiven- und Jugendmeisterschaften in Berlin so erfolgreiche Wettkampfteam des Schwimmvereins eingeladen, sich ins Silberne Buch der Stadt Schwäbisch Gmünd einzutragen.

„Wir sind stolz auf diese Riesenerfolge“, lobte Joachim Bläse und dankte dem Trainerteam von Chefcoach **Patrick Engel** sowie den Eltern, die ihre Kinder zum Training anhalten, für die geleistete Arbeit. Die Stadt werde alles tun, um für die Schwimmer die besten Rahmenbedingungen zu schaffen, versprach Bläse, der dem Vorsitzenden Roland Wendel für sportlich-faire Partnerschaft dankte.

„Was der Schwimmverein tolles leistet, sieht man eindrucksvoll bei der Sportlererhebung der Stadt“, sagte Ralf Wiedemann und wünschte dem Verein, „dass wir bald die dem Niveau der Sportler entsprechende Schwimmstätte haben“. Roland Wendel gratulierte den Sportlern und Trainern aus vollem Herzen: „So viele Teilnehmer bei Deutschen Meisterschaften, so viele Podestplätze und so viele Bestzeiten wie in dieser Saison gab es seit über 20 Jahren nicht mehr“.

Ins Silberne Buch trugen sich ein: **Henning Mühlleitner**: Bei Deutsche Meisterschaften (DM) 3. 400m Freistil, 6. 200m Freistil, Vorlaufzweiter 400m Lagen, 8. 200m Lagen, 6. über 5000m Freiwasser und 6. beim Sieben-Hügel-Schwimmfest in Rom. **Maximilian Forstenhäusler**: Bei DM B-Finale 200m Lagen, 50m und 100m Freistil, 100m Delphin. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften (DJM): 3. 100m Delphin, 5. 200m Lagen, 6. 100m Freistil. **Patrick Dalferth**: Bei DM: 50, 100 und 200m Rücken; bei DJM: 3. 100m Rücken, 5. 50m Rücken. **Philipp Dalferth**: DM: Mitglied der Staffel, bei DJM: 8. 400m Freistil, 3. 200m Freistil. **Per Kleinschmidt**: Bei DJM 5. 50m Rücken. **Marc Schneider**: Bei DM: Mitglied der Staffeln, 100m, 200m, 400m Freistil. Bei DJM: 200, 400, 800 und 1500m Freistil. **Magnus Bihlmaier**: Bei DJM: 100m, 200m, 400m, 800m Freistil. **Carolin Morassi**: Bei DM: 1. B-Finale 200m Delphin; 100m, 200m Freistil, 100m Delphin. Bei DJM: 2. 200m Delphin, 2. 100m Delphin, Finale 200m und 400m Lagen. **Luna Stadelmann**: Bei DJM: 100m und 200m Delphin. **Katharina Bopp**: Bei DJM 50m, 100m, 200m Freistil. **Julia Stegmaier**: bei DJM: 50m, 100m, 200m Brust.

Komm zum Schwimmverein.
Schwimmen dient der Gesundheit.



Trainingslager der L2 2017 auf Mallorca

In den Pfingstferien machte sich die L2 frühmorgens auf den Weg nach Mallorca ins Trainingslager. Wir Athleten waren die ganze Nacht unterwegs und landeten in den Morgenstunden.

Mittags waren zwar noch alle erschöpft vom Flug, aber trotzdem voller Vorfreude auf das erste abendliche Training.

In den folgenden fünf Tagen hatten wir zwei Trainingseinheiten pro Tag, bei denen wir im Wasser, an Land Athletik und im Krafraum trainiert haben.

An unserem trainingsfreien Nachmittag gingen wir an den Strand, wo wir gemeinsam im Meer schwammen oder uns in der Sonne regenerierten.

Nach einer Woche schönstem Wetter und purer Sonne hatten einige Schwimmer mit Sonnenbränden, trotz viel Sonnencreme, zu kämpfen.

Dies war für Birgit und Bernd jedoch kein unlösbares Problem, da sie uns sowohl mental, als auch medizinisch unterstützten.

So ging ein anstrengendes, aber auch sehr schönes Trainingslager zu Ende, was für die meisten L2-ler mit vielen neuen und aufregenden Erfahrungen, als das erste Auslandstrainingslager in Erinnerung bleiben wird.

Nathalie Meßner, Hannah Hägele,
Julia Barth





Start in die neue Saison

Saisonopening der 1. Mannschaft in der Kletterschmiede in Schwäbisch Gmünd.

Spaß und abwechslungsreiches Training stehen im Vordergrund.

Im Anschluss folgte noch eine sehr starke Bouldersession in der Kletterschmiede in Schwäbisch Gmünd. Kleine Competitions unter Marco Suark, Eric Wendel, HaPe Gratz, Marc Schneider, Tom Beisert

und Magnus Bihlmeier und Coach Patrick Engel gaben dann an Kraftübungen den Jungs den Rest bis die Arme dick wurden.

Die Girls um Luna Stadelmann, Julia Stegmaier, Katharina Bopp, Anna Lisa Barth und Lena Talgner hatten auch großen Spaß und hangelten sich vorallem an den Routen der 16m hohen Wand hinauf.

Patrick Engel



Dank an Sebastian Wagenblast, Firma SW-Tuning und SW-Schilder GmbH

Der Schwimmverein bedankt sich bei einem weiteren Unterstützer. Sebastian Wagenblast trägt mit seinem Engagement zum Gelingen unseres Mugele-Cups bei, er wird unsere Mannschaften bei der DMS mit T-shirts unterstützen und sofern es terminlich möglich ist, können wir sogar auf das eine oder andere Fahrzeug aus seinem Firmenfuhrpark zugreifen, um zu Meisterschaften zu reisen.



Sparkasse unterstützt Kindergarten- und Schulprojekt des Schwimmvereins Schwäbisch Gmünd mit 1.500 Euro

Der Schwimmverein Schwäbisch Gmünd bietet bereits seit mehreren Jahren Kindergarten- und Grundschulkindern die Möglichkeit, sich erste Schwimmkenntnisse anzueignen. Mehrere ehrenamtliche Übungsleiterinnen unterstützen dabei die Schulsportlehrer. Der SVG ergänzt somit das Schulschwimmen. Es

spricht für die Wichtigkeit und Qualität des Angebots des SVG, dass dieses inzwischen von 16 Grundschulen im gesamten Stadtgebiet Schwäbisch Gmünd sowie vier Kindergärten genutzt wird. Die Übungsleiter sind pro Jahr bei rd. 600 Unterrichtseinheiten tätig.



Gemeinsame Freude über die Spende zur Fortführung der Schwimmkurse (v.l.): Seijung Korb vom SVG, Sportlehrerein Caroline Maier, FSJ-ler Patrick Steiner, Roland Wendel vom Schwimmverein, Rektorin Margrit Carbon und Konrektor Rajko Rost von der Klösterleschule, Sparkassendirektor Dr. Christof Morawitz, sowie die Kinder der Klösterleschule

Roland Wendel, Vorsitzender des SVG, bedankte sich bei Sparkassendirektor **Dr. Christof Morawitz**: „Durch die Spende der Kreissparkasse Ostalb ist es uns auch im Jahr 2018 möglich, die Schwimmkurse fortzuführen, eine kleine Vergütung für die Übungsleiterinnen zu finanzieren und diese regelmäßig fortzubilden. Da den Kindergarten- und Schulkindern die vereinseigenen Schwimmern-

materialien zur Verfügung gestellt werden, unterliegen diese einer stärkeren Abnutzung und können dank der Unterstützung durch die Sparkasse regelmäßig neu beschafft werden.“

Schulleiterin **Margrit Carbon** schloss sich dem Dank im Namen der Kinder an: „Gut, dass Schwimmverein und Sparkasse dieses wichtige Angebot hier in Schwäbisch Gmünd möglich machen.“

Komm zum Schwimmverein.
Schwimmen im Verein macht Spaß.



Wir nehmen Abschied von Hans Peter Sick (srk)



Im Alter von nur 65 Jahren ist HP Sick am 3. Oktober verstorben. Trotz manchmal aufkeimender Hoffnung auf ein gutes Ende haben wir letztendlich doch das Unausweichliche aufgrund der furchtbaren Krankheit akzeptieren müssen.

Mit Hans Peter ist ein wesentlicher Baustein des Schwimmvereins, der aus Kameradschaft, sportlichem Ehrgeiz, gemeinsam erlebten Siegen, aber auch Niederlagen und großem persönlichen Vertrauen bestand, unwiederbringlich verloren gegangen.

HP, in Ulm geboren und aufgewachsen, hat dort zunächst das Schwimmen und Schnellschwimmen erlernt. Während seines Studiums in Würzburg, trainierte er beim damals härtesten Trainer Deutschlands, Rainer Siewert. Das hat ihn geprägt und für das Schwimmerleben abgehärtet. Seine größten sportlichen Erfolge hat er dort 1974 u.a. als

deutscher Meister in der 4 x 100m Freistilstaffel in Regensburg erreicht.

Nach dem Studium 1977 wollte er einerseits weiterschwimmen, andererseits aber auch berufstätig werden. So traf es sich gut, dass es dem Schwimmverein Gmünd gelang für ihn in Göppingen eine Anstellung zu vermitteln. Dort lernte er auch seine spätere Frau Ulrike kennen und ab sofort gehörte HP zu uns.

Ich kann mich noch sehr gut an viele Trainingseinheiten erinnern, in denen HP uns damaligen „Jungspunden“ im Training die Grenzen aufzeigte. Das hat uns sportlich sehr viel weitergebracht und unsere Freundschaft war fürs Leben gegründet.

Schon bald hat HP im SVG nicht nur sportlich seine Spuren hinterlassen, sondern auch von 1977 bis 2017 als „Pressewart“ über 40 Jahre lang den Schwimmverein begleitet und unterstützt. Eine solch lange Verbundenheit finden wir heute nur noch sehr selten, obwohl es wünschenswert wäre.

HP hat sich aber auch über den Schwimmverein hinaus auf den Weg in die große Welt des Sports und viele andere journalistischen Aktivitäten gemacht. So könnte man sagen: Ein Weltenbummler in Sachen Sport mit fester regionaler Verortung und Vereinszugehörigkeit.

Es blieb natürlich nicht aus, dass auch andere Institutionen seine Fähigkeiten erkannten und nutzten. Ob es der Schwimmverband Württemberg, der Deutsche Schwimmverband, der Euro-

päische- und der Weltschwimmverband waren. HP war dabei. Sein Netzwerk schien unendlich groß und die Aufgaben, bis zum LEN Masters Sekretär mehr als beeindruckend.

Ehrungen bleiben bei einer solchen Vita nicht aus. Diese hat HP aber immer in aller Bescheidenheit und meistens ohne großes Trara angenommen oder er ist sogar davor geflüchtet. So war er eben. Dass er schon länger krank war, hat er nur sehr wenigen Menschen mitgeteilt.

Trotzdem hat er weiterhin das volle Programm abgespult. Sein letzter Einsatz war bei den im Juli in Budapest veranstalteten Weltmeisterschaften.

Wir danken HP an dieser Stelle für alles was wir mit ihm in den letzten Jahrzehnten erleben durften und grüßen mit einem letzten - T S C H A M B O -

Roland Wendel

Den Bund der Ehe geschlossen



Der SVG gratuliert ganz herzlich dem jungen Glück Biggi und Johannes Moll, die sich in Alldorf am 9. September das Ja-Wort gaben. Zahlreiche Gäste lauschten einem wun-

derschönen Gottesdienst bevor das Brautpaar dann vor dem Kirchenportal von SVGlern empfangen wurde. Erst ging es durch ein Spalier mit Schwimnudeln und Herzen, anschließend muss-

te von den beiden Frischvermählten ein großes Herz ausgeschnitten werden.

Großes Glück hat der SVG mit den Beiden. Neben seinen herausragenden sportlichen Leistungen u.a. als 2-facher deutscher Jahrgangsmeister ist Johannes doch seit vielen, vielen Jahren unser „Mann der Veranstaltungen“. Biggi un-

terstützt ihn dabei tatkräftig und mit viel Engagement. Ohne die Beiden hätte das Wettkampfbecken keine Leinen im Becken, würden die Fähnchen schief hängen oder ginge die Zeitmessanlage nicht. Ob Mugele-Cup, Weihnachtsschwimmen, DMS oder Württembergische Meisterschaften. Biggi und Johannes sind zur Stelle.

Dany Fuchs

Zum 50. Geburtstag von Stefan Jäger

In seiner Jugend im SVG als guter Brustschwimmer bekannt, ist „Thägger“ heute noch im Freibad zuhause, quasi täglich ist er dort zwischen Arbeit und Abendessen anzutreffen. Wenn gerade nicht im Sportbecken, hat er das Geschehen von seinem Stammplatz oben auf den Stufen im Blick. Durch seine entspannte und positive Art fühlt man sich wohl in seiner Gesellschaft und mit seiner freundlichen Ansprache wurden schon einige von den Vorteilen einer SVG-Mitgliedschaft überzeugt.

Bei diesen liegt ihm besonders die gute Nutzbarkeit des Freibades am Herzen. In der Vor- und Nachsaison hat er uns schon etliche Samstage und Feiertage im Bad verschafft, indem er die Auf- und Zusperrdienste übernommen hat. Dadurch besitzt er mittlerweile soviel Übung mit der störrischen Abdeckplane, dass man ihn als Planenmeister bezeichnen kann.

Herzliche Gratulation zum 50er, lieber Stefan, Alles Gute, Glück (vor allem weiterhin auf zwei und vier Rädern) sowie Gesundheit und weiterhin viel

Spass an Deinen breit gestreuten Unternehmungen.

Barbara Held



Zum 70. Geburtstag von Helga Patzke

Am 20. Oktober 2017 war es so weit. An einem strahlenden Herbsttag feierte eine sichtlich gerührte Jubilarin bei bester Laune und Gesundheit Ihren Geburtstag.

Allerdings ist Sie einem möglichen Trübel in die Berge entflohen, aber das gratulieren wird noch nachgeholt.

Helga hat meines Wissens zwar im Verein noch nie ein offizielles Amt begleitet, aber Sie ist doch schon viele Jahrzehnte, spätestens seit Ihrem 19. Lebensjahr mit dem Schwimmverein in enger Verbindung.

Da bleibt es nicht aus, dass man das ein oder andere Mal (oder auch öfters) hilft oder dem dauernd für den Schwimmverein tätigen Partner den Rücken frei

hält (ohje das wollte ich nicht schreiben) Ganz besonders in Erinnerung ist mir aber unser 100 jähriges Vereinsjubiläum 2002 wo sich Helga schon Monate zuvor im Stadtarchiv vergraben hat und die Geschichte des Vereins aufgearbeitet und in eine tolle Festschrift gebracht hat.

So war es dieses Jahr nur konsequent dass wir Sie um Mithilfe bei unserer 115 jährigen Dokumentation gebeten hatten. Auch hier hat Sie, obwohl das 70 er Fest für Sie als Hauptorganisatorin im Focus stand, gerne wieder mitgeholfen.

Liebe Helga, es braucht nicht immer ein Amt, um für einen Verein ganz wichtig zu sein. Du hast dies über viele Jahr gezeigt und dafür herzlichen Dank.

Roland Wendel



Wolle zum 70. am 22.7.2017

Es gibt kaum noch eine Ehrung die er nicht erhalten hat und es gibt kaum etwas zu sagen oder zu schreiben, was über seine Person noch nicht gesagt oder geschrieben wurde.

So habe ich es ziemlich schwer noch etwas Neues zu erzählen.

Das habe ich schon zu seinem 65. Geburtstag geschrieben und was mach ich jetzt?

Wolle wurde am 22.7.2017 70. Das wettkampfmäßige Schwimmen hat er nach einer schweren Krankheit schweren Herzens aufgegeben. Aber trotzdem ist er oft im Freibad und Hallenbad und zieht seine Bahnen, nicht ohne auf die Uhr zu sehen oder zu wissen wieviele Kilometer er diese Woche, diesen Monat dieses Jahr oder Jahrzehnt geschwommen ist.

Bei unserer diesjährigen Mitgliederversammlung begingen wir u.a. auch das 115 jährige Bestehen unseres Vereins, der im Jahr 1902 gegründet wurde. Wir hatten uns überlegt, dass die beiden Ehrenvorsitzenden und ich sozusagen als Zeitzeugen und Vorsitzende der letzten 56 Jahre, einen Bildvortrag machen, der von Dany Fuchs aus den Bildern der letzten 115 Jahre erstellt wurde.

Als ich Wolle fragte, was er von der Idee hielte, war er zunächst skeptisch, da man

keine 115 Jahre feiert, wie er meinte, sagte dann aber doch zu. Allerdings hatte er und Helga dieses Jahr ein zusätzliches Mammutprogramm zu bewältigen waren beide doch Vorsitzende und Organisatoren des Jahrgangsfestes des Jahrgangs 1947 und das war sehr viel Arbeit.

Nach Walter Botsch kommentierte Wolle „seine Zeit“ als aktiver Schwimmer und als Funktionär, was Ihm sichtlich Freude bereitete und die Zuhörer wegen der vielen Anekdoten begeistert hat.

Nach der Veranstaltung hat er mich auf die Seite genommen und gesagt, dass die Veranstaltung, trotz seiner anfänglichen Skepsis, sehr schön war. Das hat mich sehr gefreut.

Wir haben auch ihm, wie Walter Botsch, die Präsentation als Buch gebunden als Geschenk überreicht, worüber er sich sehr gefreut hat.

Den Geburtstag feierte er im Kreise der Familie mit vielen Glückwünschen der gesamten Schwimmerschar.

Wolle wir wünschen dir alles erdenklich Gute und danken dir für den unermüdlichen Einsatz für den Schwimmverein. Bleib weiter so fleißig und erfolgreich und stehe uns weiterhin als unverzichtbare Hilfe auf der Geschäftsstelle zur Verfügung .
Roland Wendel

Herzlichen Glückwunsch 60 ade – 70 olè!

Eine ganze Reihe der Jugendmannschaft, die 1965 in Hannover Deutscher Vizemeister der A-Jugend wurde feierte im 2. Halbjahr 2017 ihren 70. Geburtstag.

Den Anfang machte am 2. Juli „**Bobby Mnerinsky**“ (stehend 5. v. links). Bobby war damals der beste Brustschwimmer in Württemberg und erreichte auch immer Finalplätze bei Deutschen Meisterschaften. Heute ist Bobby vor allem als „Eventmanager“ für die „Donnerstagskicker“ tätig, indem er Skiausfahrten und Ausflüge organisiert.

Am 27. Juli folgte ihm **Thomas Arnold** (stehend 2. v. rechts). Thomas war damals auf den kurzen Strecken einer der besten deutschen Kraulschwimmer, das dann auch zu Berufungen in der Nationalmannschaft führte. Als Landarzt war er über viele Jahrzehnte in Gschwend tätig.

Winfried Hofele (stehend 2. v. links) folgte dann am 23. August. Als Rückenschwimmer war Winfried für die Mannschaft fast unersetzlich. Er ist bis heute aktiv im Masterssport und hat dort eine

Vielzahl von Meisterschaften gewonnen. Bekannt ist Winfried auch als „rasender Reporter“ der Gmünder Tagespost.

Rainer Trzinski (stehend 4. v. rechts) vollendete dann am 5. September zusammen mit seinen „Donnerstagskickern“ auf dem Bodensee seinen 70. Geburtstag. Rainer wohnt heute im „Mittelpunkt der Welt“ in Schnürpflingen und lässt sich nicht nehmen, regelmäßig zum Stammtisch auf den Rechberg zu kommen.

Günter „Ringo“ Oberdörffer (stehend 4. v. links) wurde am 15. November 70. Auch er war ein herausragender Brustschwimmer, der vor allem in der Mannschaft (Jugend und Aktive) immer verlässlich seine guten Zeiten schwamm und so zu vielen Punkten beitrug.

Die o.g. sind alle länger als 50 Jahre Mitglied im Schwimmverein und wurden allesamt im Mai 2013 zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Letztlich bleibt noch **Wolfgang Kregler** (kniend 1. v. links) der am 24. Novem-

HolzLand
DISAM
www.holzland-disam.de

BRENNHOLZHOF
OSTALB

www.brennholzhof-ostalb.de

Donzdorfer Straße 41 • Schwäbisch Gmünd-Straßdorf
Telefon (0 71 71) 9 47 11-0 • info@holzland-disam.de

ber seinen 70. Geburtstag feierte. Wolfgang war zeitlebens ein sehr guter Rückenschwimmer. Dies stellt er bis heute bei den Masters regelmäßig unter Beweis.

Euch allen nochmals ganz, ganz herzlichen Glückwunsch zu Eurem großen runden Geburtstag.

Wolle



Wdler

Pizzeria

Saal, Terrasse, Nebenzimmer

Weiler i. d. Bergen, Strümpfelbachstraße 3

Fax 879252 Tel. 82833

30 Jahre und kein Ende in Sicht!

Zum 90. Geburtstag von Walter Botsch

Am 26. Juni 2017 war es so weit. An einem strahlenden Frühsommertag feierte ein strahlender Jubilar seinen 90. Geburtstag in froher Runde mit vielen Gratulanten nicht nur vom Schwimmverein und bei bester Laune und Gesundheit. Die Rede ist von einem unserer Ehrenvorsitzenden, nämlich Walter Botsch. Bei unserer diesjährigen Mitgliederversammlung begingen wir u.a. auch das 115 jährige Bestehen unseres Vereins, der im Jahr 1902 gegründet wurde. Wir hatten uns überlegt, dass die beiden Ehrenvorsitzenden und ich sozusagen als Zeitzeugen und Vorsitzende der letzten 56 Jahre, einen Bildvortrag machen, der

von Dany Fuchs aus den Bildern der letzten 115 Jahre erstellt wurde. Als ich Walter fragte, was er von der Idee hielte, sagte er sofort zu. Allerdings unter der Auflage dass er nicht nur die Jahre vor dem zweiten Weltkrieg kommentieren dürfe, denn der Schwimmverein sei davor noch ein richtiger „Badeverein“ gewesen und erst danach, insbesondere durch den legendären Trainer Hans Richter, zu einem der stärksten Vereine in der Bundesrepublik geworden. Diesen Wunsch konnte ich Ihm gerne erfüllen. In unnachahmlicher Art hat er dann in unserer Mitgliederversammlung am 12. Mai 2017 seine Aufgabe bewältigt und

Fachbetrieb für moderne und
intelligente Gebäudetechnik

HAMLER

ELEKTROTECHNIK

PLANUNGSBÜRO



Hamler GmbH
Siemensring 22
73557 Mutlangen

fon 07171 66557
fax 07171 931474

info@hamler.de
www.hamler.de

jeder war baff erstaunt über seinen jugendlichen Vortrag, man konnte fast meinen dass er sich in diese Zeit zurückversetzt sah.

Wir haben Ihm die Präsentation als Buch gebunden als Geschenk überreicht, worüber er sich sehr gefreut hat.

Aber nicht nur als Schwimmer war Walter beim SVG nicht wegzudenken. Lange Jahre war er Vorsitzender und selbst nach dieser Zeit, an die ich mich als damaliger Mannschaftssprecher sehr gerne erinnere, war Walter immer ein wichtiger Ratgeber für ganze Generati-

onen von Vereinsfunktionären.

Seine letzten Wettkämpfe hat er stets mit seinem Sohn Veit und seinen Enkeln anlässlich unseres traditionellen Weihnachtsschwimmens bestritten und auch heute ist er ein stets gern gesehener Gast, wenn im Gmünder Hallenbad sein SVG an den Start geht.

Lieber Walter die ganze Schwimmergemeinde gratuliert dir ganz herzlich und hofft, dass du dem Schwimmverein noch recht lange mit Rat und Tat zu Verfügung stehst.

Roland Wendel



Walter Botsch umrahmt von seinen Nachfolgern Wolle Patzke und Roland Wendel

Der SV Schwaebisch Gmünd gratuliert allen Geburtstagskindern des 2. Halbjahres 2017.

40. Geburtstag

20.09. Jörg Kolek
22.09. Marion Schwab
04.11. Tuncay Polat
07.11. Nadja Kregler

50. Geburtstag

27.07. Edgar Maihöfer
05.10. Andrea Barnes
01.11. Elke Brazel
01.11. Saban Yazici
02.12. Stefan Jäger
12.12. Heidrun Gudehus

60. Geburtstag

14.08. Almut Eberhard
21.10. Marianne Forstenhäusler-Frey
22.12. Gabriele Weiler

70. Geburtstag

02.07. Claus Mnerinsky
19.07. Heinz Moll
22.07. Wolfgang Patzke
27.07. Thomas Arnold
23.08. Winfried Hofele
05.09. Rainer Trzinski
20.10. Helga Patzke
15.11. Günther Oberdörffer
24.11. Wolfgang Kregler

75. Geburtstag

15.09. Bruno Frank
21.09. Roland Brenner

80. Geburtstag

11.07. Hermann Schoell
30.07. Roland Feller

85. Geburtstag

14.08. Gerda Kolb
11.12. Aurelia Münster

85. Geburtstag und älter

15.11.1928 Irma Beisswenger
15.11.1931 Siglinde Eckstein- Grieser



Allen Jubilaren des 2. Halbjahres 2017 wünscht der Vorstand, die Mitglieder und das Team der TSCHAMBO-Redaktion, dass alle Ihre persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen.

Buhlgässle 3
73525 Schwäbisch Gmünd
07171 8076351
Di-Fr: 15-19 Uhr | Sa 9-14 Uhr
www.amlimit-sportshop.de
info@amlimit-sportshop.de

amlimit
SPORTSHOP

Kooperationspartner des



Impressum

Tschambo

Vereinsnachrichten
Schwimmverein
Schwäbisch Gmünd

Herausgeber:

Schwimmverein Schwäb. Gmünd e.V.
Silcherstraße 9
73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171/405950
Telefax 07171/405951
www.schwimmverein-gmuend.de
info@schwimmverein-gmuend.de

Auflage:

850 Exemplare

Druck:

fischer druck Schwäbisch Gmünd-
Herlikofen

Redaktion:

Daniela Fuchs

Layout:

DTP, Scans und Anzeigen - Peter Haag
phaag@t-online.de

Mitwirkende an dieser Ausgabe:

Sylvia Abele
Gabi von Abel
Veit Botsch
Patrick Engel
Daniela Fuchs
Barbara Held
Winfried Hofele
Stephanie Lewis
Wolfgang Patzke
Barbara Schuster-Gratz
Robert Siegle
Pascal Steiner
Roland Wendel
Nathalie Meßner, Hanna Hägele,
Julia Barth

TERMINE 2018

Stand: 10.11.2017

20./21.01.	Baden-Württ. Lange Strecken (50m-Bahn)
27./28.01.	DMS/J DSV – Finale Wuppertal
03.02.	JMM Landesfinale (JG 2005-2008)
03.02.	DMS 2. Bundesliga Süd Wiesbaden
04.02.	DMS Oberliga BaWü / Württemberg und Bezirk
24./25.02.	Südd. und JGM Lange Strecken Neckarsulm
24./25.02.	Bezirksveranstaltungen ??
17./18.03.	SVW Vielseitigkeitstest
18.03.	Württ. Mastersmeisterschaften
14./15.04.	BaWü Meisterschaften und Schwimm – Mehrkampf
20.-22.04.	Deutsche Masters Lange Strecken
27.-29.04.	Südd Aktive u. JGM (W 1999-2001; M 1999-2003) in Dresden
28./29.04.	Südd JGM (W 2004-2005; M 2002-2004) und SMK in Erlangen
29.05.-02.06.	DJGM in Berlin
01.-03.06.	DM Masters kurze Strecken
23./24.06.	Int. Südd. Freiwassermeisterschaften
23./24.06.	BaWüFreiwasser einschl. Masters
07./08.07.	Württ. Und Württ JGM bis C-Jugend
14./15.07.	Württ. JGM D + E-Jugend
19.-22.07.	DM Berlin
06./07.10.	BaWü Masters
20./21.10.	Kreisveranstaltungen
16.-18.11.	Württ. Kurzbahnmeisterschaften
24.11.	Südd. Jugendländervergleich
30.11.-02.12.	DM Masters Kurzbahn
01.oder 02.12.	DMS/J Württembergfinale
13.-16.12.	DM Kurzbahn
15.12.	SVG - Weihnachtsschwimmen

Änderungen der Verbandstermine vorbehalten.

Die Termine werden laufend fortgeschrieben.

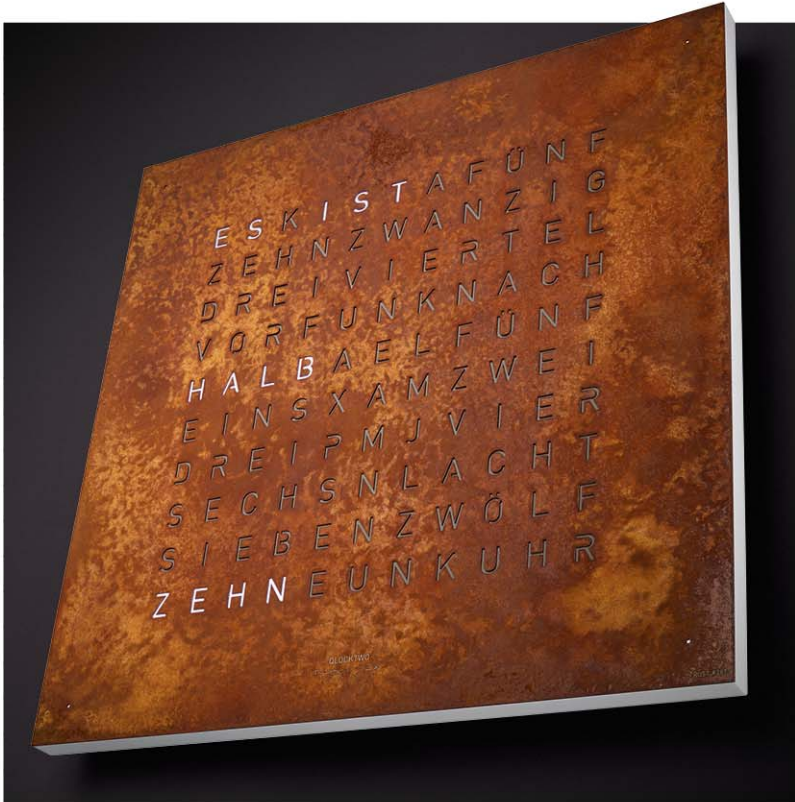
Gez. Wolfgang Patzke

Komm zum Schwimmverein.
Schwimmen im Verein hält fit.



QLOCKTWO®

ZEIT IN WORTEN



ERLEBEN SIE DIE VIELFALT VON QLOCKTWO®

in unserem **QLOCKTWO® STORE Schwäbisch Gmünd**
im Torhaus mit Espressoar GOLD | Am Stadtgarten 2

www.qlocktwo.com





„Meine Heimat - meine Bank - VR-Bank Ostalb eG!“

Eva-Maria und Bernd Schiele mit Emilia und Valentin,
Mitglieder und Kunden der VR-Bank Ostalb eG.

**Premium
Partner**
des Schwimmvereins
Schwäbisch Gmünd

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie stehen bei uns im Mittelpunkt - seit rund 150 Jahren!
freundlich · zuverlässig · kompetent

Tel. 07361 507-0 / 07171 354-0
www.vrbank-ostalb.de

 **VR-Bank Ostalb eG**
Meine Bank!